

Amtsblatt
der Großen Kreisstadt Görlitz

21. April 2026 | Nummer 4/2026 | 35. Jahrgang



Feierlicher Spatenstich für UNITED HEAT: Matthias Block (Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Görlitz AG), Rafał Gronicz (Bürgermeister Zgorzelec), Octavian Ursu (Oberbürgermeister Görlitz), Michael Kretschmer (Ministerpräsident Sachsen), Katherina Reiche (Bundesministerin für Wirtschaft und Energie), Konrad Wojnarowski (Unterstaatssekretär des polnischen Energieministeriums), Paweł Gancarz (Marschall der Woiwodschaft Niederschlesien), Adam Kampa (Geschäftsführer Szczecińska Energetyka Cieplna Sp. z o.o.), Marten Bunnemann (CEO E.ON Energy Infrastructure Solutions), Martin Ridder (CEO des Geschäftsbereichs Energie & Wasser von Veolia) (v. l. n. r.) geben gemeinsam den Startschuss für das grenzüberschreitende Fernwärmeprojekt.

Foto: Stadtwerke Görlitz AG/Fotograf: Nikolai Schmidt

UNITED HEAT: Spatenstich markiert Beginn der Bauphase

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche würdigt länderübergreifendes Fernwärmeprojekt

Ein historischer Moment für die Europastadt Görlitz/Zgorzelec: Nach sechs Jahren intensiver Planung fiel am 31. März 2026 der Startschuss für die Bauphase des grenzüberschreitenden Fernwärmeprojekts UNITED HEAT.

Mit UNITED HEAT verwirklichen die Europastadt Görlitz/Zgorzelec und ihre Partner ein zukunftsweisendes Projekt, das die nachhaltige Wärmeversorgung der Bürgerinnen und Bürger beider Städte langfristig sicherstellt.

Mit einem feierlichen Spatenstich auf dem Gelände der Görlitzer Kläranlage setzen die Stadtwerke Görlitz (SWG AG), gemeinsames Unternehmen von Veolia und der Stadt Görlitz, und der polnische Wärmeversorger SEC Zgorzelec, eine Tochter von E.ON, ein kraftvolles Signal für die europäische Energiewende.

Die Bedeutung des Vorhabens spiegelte sich in der hochkarätigen Gästeliste wider: Katherina Reiche, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie der Bundesrepublik Deutschland, Konrad Wojnarowski, Unterstaatssekretär des polnischen Energieministeriums, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Paweł Gancarz, Marschall der Woiwodschaft Niederschlesien, würdigten gemeinsam mit den Oberbürgermeistern Octavian Ursu und Rafał Gronicz diesen Meilenstein deutsch-polnischer Zusammenarbeit.

„Nach vielen Jahren akribischer Vorbereitung, in denen wir die Machbarkeit dieses einzigartigen Projekts geprüft und die finanzielle Unterstützung durch Fördermittel erfolgreich gesichert haben, beginnt nun die entscheidende Phase“, betonte Matthias Block, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Görlitz AG. „UNITED HEAT ist mehr als ein Infrastrukturprojekt – es ist ein Symbol für erfolgreiche europäische Zusammenarbeit und den entschlossenen Weg zur Dekarbonisierung, Effizienz und Zukunftssicherheit.“

Lesen Sie weiter >>>

Amtsblatt Görlitz **Impressum**

Herausgeber:
Große Kreisstadt Görlitz
Vertreten durch den Oberbürgermeister
Octavian Ursu

Verantwortlich für den Inhalt:
Annegret Oberndorfer

Redaktion: Silvia Gerlach
Telefon: 03581 671234
E-Mail: presse@goerlitz.de
Internet: www.goerlitz.de
Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereichter lokaler Informationen besteht nicht.
Titelbild: Spatenstich UNITED HEAT

Auflagenhöhe: 6.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
einmal am 3. Dienstag jeden Monats

Am 12.05.2026 erscheint das Sonderamtsblatt Nr. 3

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes der Großen Kreisstadt Görlitz erscheint am:
19. Mai 2026

Der Redaktionsschluss ist am:
4. Mai 2026

Verantwortlich für Satz/Druck/Vertrieb/Anzeigen:
LINUS WITTICH Medien KG,
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/Elster,
Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg,
Tel. 03535/489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Die Amtsblätter liegen im Rathaus, in der Jägerkaserne, der Stadtbibliothek, den städtischen Gesellschaften und Einrichtungen, Apotheken, Banken, Sparkassen, Tankstellen und vielen weiteren Stellen kostenlos zum Mitnehmen aus.

Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Görlitz gratuliert den neuen Erdenbürgern und deren Eltern

Im Monat März wurden
51 Geburten im Standesamt Görlitz beurkundet. Davon waren
23 Mädchen und 28 Jungen.

Ebenfalls gratulieren die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat allen Jubilaren zu ihren Geburtstagen.

(Aufgrund der Bestimmungen der Datenschutzverordnung müssen wir leider auf die namentliche Erwähnung der Jubilare verzichten.)

Immer aktuell auf
www.goerlitz.de

>>> Fortsetzung Titelseite

Ein Projekt mit Vorbildcharakter für ganz Europa
Mit UNITED HEAT verwirklichen die Europastadt Görlitz/Zgorzelec und ihre Partner ein zukunftsweisendes Projekt, das die nachhaltige Wärmeversorgung der Bürgerinnen und Bürger beider Städte langfristig sicherstellt. Das Vorhaben stützt sich auf zwei wesentliche Säulen, die seine europaweit einzigartige Bedeutung unterstreichen:
Bis 2030 stellen beide Städte ihre Wärmeerzeugung vollständig auf erneuerbare Energieträger um. Zum Einsatz kommen innovative Technologien wie Solarthermie mit saisonaler Speicherung, Wärmerückgewinnung aus See- und Abwasser, Biomassekessel sowie Abwärme und Power-to-Heat-Anlagen. Diese Transformation ermöglicht eine jährliche CO_2-Einsparung von knapp 50.000 Tonnen. Das entspricht in etwa dem Ausstoß von 28.000 PKW im Jahr.
Durch die Verbindung der Fernwärmenetze – sowohl innerhalb von Görlitz als auch grenzüberschreitend mit Zgorzelec – entstehen Synergien, die es ermöglichen, zusätzliche Haushalte entlang der Trassen an das auf erneuerbare Energien basierte Fernwärmenetz anzuschließen. Die Vernetzung der Systeme und die Erweiterung der Erzeugungstechnologien erhöhen die Versorgungssicherheit für die Menschen auf beiden Seiten der Neiße deutlich. Das Projekt ist damit ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie grenzüberschreitende Kooperation zur Stärkung der Energieresilienz beiträgt.

Politische Würdigung auf höchster Ebene
Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche würdigte das Projekt als Vorbild für die europäische Energiewende: „UNITED HEAT zeigt eindrucksvoll, wie Kommunen bei der Wärmeversorgung über Ländergrenzen hinweg erfolgreich zusammenarbeiten können. Für eine sichere, bezahlbare und nachhaltige Wärmeversorgung mitten in Europa unterstützen wir die Investitionen auf deutscher Seite mit 81,6 Millionen Euro. Durch die Verknüpfung der deutschen und polnischen Fernwärmenetze wird der Wärmesektor kosteneffizient dekarbonisiert und unsere Energiesicherheit gestärkt – für eine moderne Infrastruktur zum Vorteil der Unternehmen und Verbraucher in Görlitz und Zgorzelec.“
Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer ergänzte: „Görlitz und Zgorzelec beweisen, dass die Energiewende keine Grenzen kennt. Dieses Fernwärmeprojekt ist ein Leuchtturm für ganz Europa und zeigt, was möglich ist, wenn Städte, Länder und Unternehmen gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten. Es ist zugleich ein symbolträchtiger Meilenstein für die deutsch-polnische Zusammenarbeit und ein starkes Signal dafür, wie Klimaschutz, Strukturentwicklung und europäische Partnerschaft erfolgreich miteinander verbunden werden können.“
Der polnische Energieminister Miłosz Motyka betonte die Bedeutung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit: „Die Integration der Fernwärmesysteme Polens und Deutschlands ist ein wichtiger Schritt für die Energiesicherheit und zugleich eine symbolische Geste der Partnerschaft und unserer gemeinsamen Verantwortung. Dank dieses Projekts können Polen und Deutschland gemeinsam eine stabile Wärmeversorgung gewährleisten, die Nutzung von Energie optimieren und emissionsarme Technologien entwickeln. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Wärmesektor ermöglicht den Austausch von Wissen, die Umsetzung von Innovationen und die Schaffung von Systemen, die gegenüber Schwankungen auf dem Energiemarkt widerstandsfähig sind. Sie ist zudem ein Vorbild für andere Länder unserer Region, wenn es darum geht, kollektive Resilienz aufzubauen. Ich danke unseren Partnern aus Deutschland für ihr Engagement und ihr Vertrauen.“

Von der Vision zur konkreten Umsetzung
Mit dem Spatenstich auf dem Gelände der Görlitzer Kläranlage beginnt der erste Bauabschnitt des grenzüberschreitenden Wärmenetzes in Görlitz – die Vision wird damit erstmals für alle Bürgerinnen und Bürger sichtbar. Im Frühjahr 2026 startet der Bau des ersten von insgesamt zwölf geplanten Kilometern der Verbindungsleitung. Der Spatenstich markiert den Auftakt für das Bauvorhaben auf der Schlesischen Straße, bei dem das Blockheizkraftwerk Görlitz/Königshufen mit der Kläranlage verbunden wird.
Noch in diesem Jahr ist zudem die Anbindung des Siemens-Standorts an das Fernwärmenetz Königshufen geplant – ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Vernetzung der vier Görlitzer Fernwärmegebiete. Diese Maßnahme erfordert umfangreiche Bauarbeiten auf der Cottbuser Straße und dem Brautwiesenplatz.
„Die Baumaßnahmen in Königshufen sowie auf der Cottbuser Straße und dem Brautwiesenplatz sind der erste sichtbare Beweis dafür, dass UNITED HEAT keine ferne Zukunftsvision mehr ist, sondern konkrete Gegenwart“, erklärt Matthias Block. „Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für die temporären Einschrän-

kungen. Diese Arbeiten sind notwendig, um die Grundlage für eine resiliente und dekarbonisierte Wärmeversorgung zu schaffen, von der alle profitieren werden."
Bereits im vergangenen Jahr wurden die ersten Baumaßnahmen auf polnischer Seite umgesetzt, wie Jarosław Grzęda, stellvertretender Geschäftsführer von SEC Zgorzelec Sp.z.o.o. ergänzt: „Wir bauen bereits ein Biomasseheizwerk auf unserem Standort in Zgorzelec; darüber hinaus werden wir ein Solarheizwerk mit Wärmespeicher in Betrieb nehmen und die Fernwärmesysteme beider Städte miteinander verbinden. Wir werden ein System schaffen, das den Einwohnern Sicherheit sowohl hinsichtlich der Stabilität als auch der Unabhängigkeit der Wärmeversorgung bietet. Diese Lösung basiert auf erneuerbaren Energiequellen. Dadurch können die Einwohner von Zgorzelec sicher sein, dass die Wärme in ihren Häusern unabhängig von der Verfügbarkeit von Brennstoffen und der geopolitischen Lage gewährleistet ist."
Rund 30 hochspezialisierte Fachkräfte aus verschiedenen Ländern arbeiten gemeinsam an der Realisierung dieses zukunftsweisenden Vorhabens. Diese internationale Zusammenarbeit spiegelt den europäischen Geist des Projekts wider und zeigt, wie grenzüberschreitende Kooperation in der Praxis funktioniert.
Der Görlitzer Oberbürgermeister Octavian Ursu sagte: „Dieser Spatenstich ist ein historischer Moment für uns. Abgesehen von der technologischen Besonderheit des



Foto: SWG/Fotograf Nikolai Schmidt

Projekts, ist gerade jetzt die Kooperation über die Ländergrenze hinweg ein wichtiges Signal für die Verlässlichkeit der Energieversorgung in unserer Europastadt. Dass wir die grenzübergreifende, klimaneutrale Fernwärmeversorgung mitten in Europa so umsetzen können, basiert auf gegenseitigem Vertrauen und einer stetig engen Zusammenarbeit, die uns in der Europastadt Unabhängigkeit und Sicherheit mit Blick auf die Energieversorgung gibt."
Sein Amtskollege Rafał Gronicz ergänzte: „Mit der wegweisenden Entscheidung im Jahr 2020, uns gemeinsam auf den Weg zu einer grenzüberschreitenden Fernwärmeversorgung zu machen, wurde eine neue Etappe der Zusammenarbeit unserer Europastadt eingeleitet. Mit dem Projekt UNITED HEAT sind Zgorzelec und Görlitz zu Vorreitern einer Lösung geworden, die künftig unseren Bürgern auf beiden Seiten der Neiße dienen wird."

Mit dem Spatenstich setzt UNITED HEAT ein starkes Zeichen für eine klimaneutrale, resiliente und grenzüberschreitende Energieversorgung in Europa – von der Planung zur Umsetzung, von der Vision zur Realität.

Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für den „Meridian des Ehrenamtes 2026"

Die Stadtverwaltung Görlitz ruft auf, Personen oder Gruppen vorzuschlagen, die einen bedeutenden Einfluss auf unsere Gemeinschaft haben und sich durch vorbildliches bürgerschaftliches Engagement auszeichnen. Die Vorschläge sind bitte schriftlich und mit ausführlicher Begründung **bis zum 31. August 2026** bei der

Stadtverwaltung Görlitz
Büro des Oberbürgermeisters
Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz
bzw. per E-Mail an: presse@goerlitz.de

einzureichen.

Über die eingereichten Vorschläge der auszuzeichnenden Personen befindet der Görlitzer Stadtrat.

Einladung zur gemeinsamen Stadtratssitzung der Europastadt Görlitz/Zgorzelec

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Stadträte der Europastadt Görlitz/Zgorzelec
am Dienstag, dem 5. Mai 2026, um 16:30 Uhr im Veranstaltungssaal des Landratsamtes Görlitz, Berliner Straße 42, laden wir Sie sehr herzlich ein.

Um Rückmeldung bis 29. April 2026 unter rueckmeldung@goerlitz.de wird freundlich gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Octavian Ursu
Oberbürgermeister
der Stadt Görlitz

Katarzyna Murmyło
Vorsitzende des
Stadtrates
der Stadt Zgorzelec

Gedenkveranstaltungen zum Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec

Der 8. Mai 1945 steht für das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa und für die Befreiung vom Nationalsozialismus. Zum Jahrestag des Kriegsendes in Europa laden die Städte Görlitz und Zgorzelec zu folgenden Veranstaltungen ein, um am **8. Mai** gemeinsam der Opfer zu gedenken:
10:00 Uhr | Gedenken des Meetingpoint Memory Messiaen e. V. auf dem ehemaligen Stalag VIII A-Gelände, Kozlice 1, Zgorzelec
12:00 Uhr | Gedenken der Stadt Zgorzelec auf dem Friedhof der II. Polnischen Armee, Adlerdenkmal Zgorzelec
14:00 Uhr | Gedenkveranstaltung der Europastadt Görlitz/Zgorzelec | Altstadtbrücke
Die Ansprachen halten Octavian Ursu, Oberbürgermeister der Stadt Görlitz, und Rafał Gronicz, Bürgermeister der Stadt Zgorzelec.

Bauherrenpreis 2026 der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte – Auslobung gestartet

Die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte – ein Zusammenschluss der Städte Bamberg, Görlitz, Lübeck, Meißen, Regensburg und Stralsund – schreibt zum achten Mal ihren Bauherrenpreis für *„Hervorragende Sanierung oder Neubau im historischen Stadtkern“* aus. Seit ihrer Gründung im Jahr 1973 setzt sich die AG Historische Städte für den Schutz, die Pflege und die qualitätsvolle Weiterentwicklung historischer Stadtkerne ein. Die Mitgliedsstädte verbindet ein außergewöhnlich reiches baukulturelles Erbe, das durch beispielhafte Sanierungen und behutsame Neubauten lebendig gehalten wird.
Mit dem Bauherrenpreis würdigt die Arbeitsgemeinschaft Projekte, die zeigen, wie verantwortungsvolles Bauen im historischen Kontext gelingt. Ziel der Auslobung ist es, „die Möglichkeiten einer qualitätsvollen Weiterentwicklung historischer Stadtkerne aufzuzeigen“ (siehe Auslobungstext auf Seite 5).

Teilnahme und Einreichung
Teilnahmeberechtigt sind private Bauherren sowie öffentliche und private Institutionen, die im Zeitraum von **2022 bis 2026** eine Sanierung oder einen Neubau **innerhalb der historischen Altstadt einer Mitgliedsstadt** abgeschlossen haben. Pro Teilnehmer können **bis zum 30. Juni 2026** maximal zwei Projekte eingereicht werden. Für jeden Wettbewerbsbeitrag ist ein **Poster im Format DIN A1** im vorgegebenen Layout einzureichen. Es soll die Maßnahme anschaulich dokumentieren – mit Plänen, Fotos, Ansichten, Schnitten sowie einer kurzen Erläuterung zu Nutzung, Besonderheiten und dem Engagement der Bauherrschaft. Das Poster ist digital als PDF einzureichen, ergänzt durch einen vollständig ausgefüllten Teilnahmebogen.

Die Abgabe erfolgt an: **Amt für Stadtplanung, Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz.**

Bewertungskriterien
Die Bewertung erfolgt zweistufig: Zunächst wählen die örtlichen Jurys der sechs Mitgliedsstädte jeweils drei Projekte aus. Anschließend entscheidet die Schlussjury, bestehend aus den Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern, den zuständigen Dezernentinnen und Dezernenten der Mitgliedsstädte oder von ihnen bevollmächtigten Vertretern. Die Sitzung findet am **20. November 2026 in Stralsund** statt.

Besonders berücksichtigt werden:

- das Engagement der Bauherrschaft,
- der Beitrag zur funktionalen Stärkung der Altstadt,
- die architektonische und bautechnische Qualität,
- die Antwort auf die historische Gebietsstruktur,
- sowie innovative Eigentümer-, Nutzer- oder Realisierungsmodelle.

Preise und öffentliche Würdigung
Für jede Stadt stehen 2.500 Euro Preisgeld zur Verfügung. Die Preisträgerin oder der Preisträger erhält 1.500 Euro, eine Bronzeplakette zur Anbringung am Gebäude sowie eine Urkunde. Zwei Anerkennungen werden mit jeweils 500 Euro vergeben. Öffentliche Institutionen erhalten nur die Bronzeplakette. Die eingereichten und ausgezeichneten Projekte werden in der örtlichen Presse sowie auf den Internetseiten der AG Historische Städte und der Mitgliedsstädte veröffentlicht. Die Bauherrinnen und Bauherren erklären sich mit der Veröffentlichung einverstanden; Bildrechte sind hierfür unentgeltlich bereitzustellen.

Bedeutung des Preises
Der Bauherrenpreis der AG Historische Städte ist ein wichtiges Instrument, um herausragende Leistungen im Umgang mit historischer Bausubstanz sichtbar zu machen. Er würdigt nicht nur architektonische Qualität, sondern auch Mut, Verantwortung und persönliches Engagement. Die ausgezeichneten Projekte zeigen, wie historische Stadtkerne durch sorgfältige Sanierung, zeitgemäße Nutzungskonzepte und hohe gestalterische Qualität zukunftsfähig bleiben. Entsprechend wurden in den vergangenen Wettbewerbsrunden herausragende Projekte ausgezeichnet und gewürdigt.

2014 ging der Preis für die Rettung und Sanierung des einst einsturzgefährdeten Eckhauses am Untermarkt an den Görlitzer Architekten Christian Weise. Das Gebäude war so stark beschädigt, dass die Weberstraße gesperrt werden musste. Weise kaufte das Haus in letzter Minute und „rettete, was schon fast nicht mehr zu retten war“. Heute beherbergt es das Hotel *Emmerich* und gilt als Musterbeispiel für mutiges privates Engagement und hochwertige Altstadtsanierung.

Mit dem Bauherrenpreis 2018 wurde der Umbau und die Sanierung des Filmpalast-Theaters in der Jakobstraße 16 ausgezeichnet. Nach Entkernung entstanden vier neue, moderne Kinosäle, während Fassadenstuck und historische Kastenfenster sorgfältig restauriert wurden. Die Jury lobte die Verbindung aus moderner Nutzung und denkmalgerechter Wiederherstellung des Gebäudes und die Integration in den Kinopalast.

Zusätzlich erhielten Anerkennungen die Sanierungen der Jakobstraße 36 sowie der Cottbuser Straße 11, die beide durch sorgfältige Wiederherstellung historischer Fassadenelemente und innovative Grundrisslösungen und persönliches Engagement der Bauherren überzeugten.

Diese Beispiele zeigen, wie vielfältig und anspruchsvoll die Bauaufgaben in Görlitz sind und wie engagierte Eigentümerinnen und Eigentümer dazu beitragen, die Altstadt als lebendigen, attraktiven Stadtraum zu erhalten.


Immer aktuell auf
www.goerlitz.de

Die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte lobt zum achten Mal einen Bauherren-Preis aus für

„Hervorragende Sanierung oder Neubau im historischen Stadtkern in den Mitgliedsstädten“

Ziel der Auslobung ist es, die Möglichkeiten einer qualitätsvollen Weiterentwicklung historischer Stadtkerne aufzuzeigen.

Teilnahmebedingungen
Teilnahmeberechtigt sind private Bauherren sowie öffentliche und private Institutionen, die im Zeitraum **2022 - 2026** im Bereich der historischen Altstadt einer der Mitgliedsstädte eine Gebäudesanierung durchgeführt oder einen Neubau errichtet haben. Die Maßnahmen müssen bei Anmeldung abgeschlossen sein. Pro Teilnehmer können maximal zwei Arbeiten eingereicht werden. Diese sind bis zum **30.06.2026** einzureichen.

Einzureichende Unterlagen
Für die Teilnahme am Bauherrenpreis 2022 ist ein Poster im Format DIN A1 in dem von der AG vorgegebenen Layout (wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt) einzureichen. Mit Hilfe von Plänen, Fotos und Illustrationen sowie textlichen/graphischen Ergänzungen soll die Maßnahme anschaulich dargestellt werden. Wünschenswert sind Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Fotos der Außenansichten bzw. eine Darstellung, die die Beziehung zum Umfeld erkennen lässt sowie eine kurze Erläuterung des Vorhabens mit Angaben zur Nutzung (vorher/nachher), persönlichem Engagement, besonderen Nutzungsbedingungen etc.
Für jeden Wettbewerbsbeitrag ist nur ein Poster zulässig. Das Poster bitte digital als PDF-Datei zur Verfügung stellen und den Teilnahmebogen vollständig ausgefüllt und unterschrieben einreichen.

Abgabeadresse
Stadtverwaltung Görlitz
Amt für Stadtplanung
Hugo-Keller-Straße 14
02826 Görlitz
E-Mail: stadtplanung@goerlitz.de (nicht für Teilnahmebogen)
Bei Rückfragen oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Städtebau, M. Popielarz, Tel. 03581 672633 E-Mail: m.popielarz@goerlitz.de

Bewertungskriterien
Maßgeblich für die Bewertung ist der Gesamteindruck des eingereichten Projektes im Hinblick auf die Vorbildwirkung für das Bauen in der historischen Altstadt. Dabei finden folgende Kriterien besondere Berücksichtigung:
- Engagement der Bauherrin/des Bauherrn
- Beitrag zur funktionalen Stärkung der Altstadt
- architektonische oder bautechnische Lösung
- Antwort auf die Gebietsstruktur und stadträumliche Relevanz
- innovative Eigentümer-/Nutzer- oder Realisierungsmodelle

Preise
Vergeben werden ein Bauherrenpreis und zwei Anerkennungen. Als Preisgeld stehen für jede Stadt 2.500,00 Euro zur Verfügung. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger erhält neben dem Preisgeld in Höhe von 1.500,00 Euro eine Bronzeplakette der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte, die außen am Gebäude angebracht werden soll, und eine Urkunde. Die Anerkennungen sind mit je 500,00 Euro dotiert.
Öffentliche Institutionen erhalten nur die Plakette.

Verfahren
Jede Mitgliedsstadt bildet eine örtliche Jury. Diese wählt aus den eingereichten Beiträgen drei Objekte aus, die der Schlussjury vorgestellt werden.
Die Jury des Gesamtwettbewerbsverfahrens besteht aus den Ober-/BürgermeisterInnen der sechs Mitgliedsstädte, den zuständigen DezernentInnen oder von ihnen bevollmächtigten VertreterInnen. Die Sitzung dieser Jury findet im Rahmen der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte am **20.11.2026 in Stralsund** statt.
Die Mitgliedsstädte informieren anschließend die jeweiligen TeilnehmerInnen über die Ergebnisse. Die Preisverleihung selbst erfolgt in der jeweiligen Stadt.
Die TeilnehmerInnen erklären sich mit der Veröffentlichung der eingereichten Poster in der örtlichen Presse und auf der Homepage der AG Historische Städte und der sechs Mitgliedsstädte sowie der namentlichen Nennung der Bauherren und des/der ArchitektInnen einverstanden. Die Bildrechte der eingereichten Fotos sind im Rahmen der o. g. Veröffentlichung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Arbeitsgemeinschaft Historische Städte
Stadt Görlitz

Hartmut Wilke
Amtsleiter Amt für Stadtentwicklung

Erinnerung

Anträge auf Förderung kleiner und Kleinstunternehmen im Fördergebiet „Gründerzeitliche Kernstadt“ sind weiterhin möglich.

Informationen finden Sie hier:

Oder Sie wenden sich direkt an:
Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH
03581 475740
wirtschaft@europastadt-goerlitz.de
Stadtverwaltung Görlitz, Amt für Stadtplanung
03581 672145
stadterneuerung@goerlitz.de

Kofinanziert von der Europäischen Union

Frühjahrstagung der AG Historische Städte - Herausforderungen und Projekte in der historischen Stadt

Am 19. und 20. März 2026 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltungen aus Bamberg, Görlitz, Lübeck, Meißen, Stralsund und Regensburg in der Domstadt, um sich über die aktuellen planerischen Aufgaben in den sechs Mitgliedsstädten der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte (AG) auszutauschen.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Frühjahrstagung standen insbesondere die Herausforderungen der historischen Stadt in der aktuellen Förderlandschaft sowie die Vorstellung und Besichtigung ausgewählter Regensburger Projekte: „Regensburg steht wie viele historische Städte vor der Aufgabe, den Spagat zwischen Bewahrung und Erneuerung zu meistern. Wenn wir die kulturelle Identität unserer Städte erhalten wollen, müssen wir Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe verstehen. Die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte ist ein wichtiges und starkes Netzwerk, um voneinander lernen und gemeinsam tragfähige Lösungen für die Zukunft unserer Altstädte entwickeln zu können“, so Planungs- und Baureferent Florian Plajer.

Diskussion zur aktuellen Förderlandschaft

Bereits im Rahmen ihrer Tagung im vergangenen Jahr hat die Arbeitsgemeinschaft die Position des Deutschen Städtetags zur aktuellen Situation der Kommunen mit Blick auf die Städtebauförderung diskutiert. Die Forderungen des Städtetags insbesondere nach realistischen Eigenanteilen bzw. finanzieller Entlastung, Bürokratieabbau, flexiblen Fristen sowie der Stärkung kommunaler Planungs- und Umsetzungskapazitäten und der Förderfähigkeit von Planungskosten werden von der AG vollumfänglich mitgetragen. „Die Städtebauförderung war und ist elementare Grundlage, um Herausforderungen der Stadtentwicklung zu bewältigen. Um auch zukünftig handlungsfähig bleiben zu können, wollen wir praxisorientierte Hinweise aus unserem Erfahrungsschatz in die Verwaltungsvereinbarungen zwischen Bund und Ländern mit einbringen“, erklärt Achim Welzel, Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Bamberg, in Vertretung der Bamberger Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte. Dr. Volker Höcht, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Regensburg, ergänzt: „Speziell in historischen Städten ist die Grundlage für den langfristigen Erhalt und zugleich für die Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung eine abgestimmte und kohärente Förderpolitik. Nur so können wir den besonderen Herausforderungen dieser Städte gerecht werden und zugleich ihre kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung stärken.“

Orte für Kultur, Begegnung, Engagement und Kreativität

Nach einer Einführung zu ausgewählten Projekten in Regensburg bot sich den Mitgliedern der AG die Möglichkeit, diese vor Ort zu besichtigen: Der Rundgang startete im Auwegareal, für das derzeit ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet wird. Im Mittelpunkt standen dabei das Stadtlagerhaus sowie die Auweghallen, auf deren Flächen künftig ein Kreativareal entstehen soll. Zurück in der Altstadt ging es weiter zum St. Katharinenspital. Hier wurde im Rahmen des „OIKOS“-Projektes nach dem Meisterhaus zwischenzeitlich auch das Schreiberhaus umfassend saniert, das als „Haus der Vereine“ sehr gut angenommen wird. In einem nächsten Schritt werden hier die Außenanlagen barrierefrei gestaltet.
Anschließend führte der Rundgang über das Sanierungsgebiet Obermünsterviertel, in dem bereits erste Sofortmaßnahmen umgesetzt wurden, bevor das Areal voraussichtlich im Jahr 2028 zu einem begrünten sowie deutlich verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet werden soll. Zum Abschluss besichtigten die Teilnehmenden das Emmeram Forum Regensburg, das seit seiner Fertigstellung im November 2024 als Kultur- und Begegnungsort dient.
Aktuell arbeitet die Arbeitsgemeinschaft an der Auslobung für den Bauherrenpreis 2026 und wird in diesem Zuge bis Ende April dieses Jahres auch ihren Internetauftritt komplett neu aufstellen.

Hintergrundinformationen zur Arbeitsgemeinschaft Historische Städte

Die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte ist ein Zusammenschluss der Städte Bamberg, Görlitz, Lübeck, Meißen, Regensburg und Stralsund, die 1973 vor dem Hintergrund des neuen Städtebauförderungsgesetzes gegründet wurde. Seit 1991 besteht die Gemeinschaft in ihrer heutigen Form und hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem partnerschaftlichen und erfolgreichen Netzwerk entwickelt.

Der Fokus der Zusammenarbeit der insgesamt sechs Mitgliedsstädte liegt auf der behutsamen Stadterneuerung historischer Altstädte. Ziel ist es, gewachsene Stadtstrukturen zu bewahren und zugleich nachhaltig und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Dabei messen die Mitgliedsstädte sowohl dem Erhalt authentischer Bausubstanz als auch der Berücksichtigung gewachsener Stadtgrundrisse und urbaner Nutzungsmuster große Bedeutung bei.

Die Ergebnisse dieser kontinuierlichen Arbeit sind sichtbar: Durch jahrzehntelange Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen konnten städtebauliche Defizite der Nachkriegszeit durch hochwertige bauliche Lösungen schrittweise behoben werden. Heute präsentieren sich die Innenstädte der AG-Mitglieder als attraktive Lebensräume, wirtschaftliche Standorte und bedeutende touristische Ziele. Mit Bamberg, Lübeck, Regensburg und Stralsund zählen zudem vier Mitgliedsstädte zum UNESCO-Welterbe.

Ein zentraler Mehrwert der Arbeitsgemeinschaft liegt im intensiven fachlichen Austausch zwischen den Städten sowie im Dialog mit Entscheidungs- und Verantwortungsträgern auf Bundes- und Landesebene. Gemeinsame Positionen, Publikationen und Ausstellungen stärken die Stimme der historischen Städte insbesondere in Fragen der Stadterneuerung, der Städtebauförderung und der Finanzierungsmodalitäten. So ist über die Jahre ein stabiles und leistungsfähiges Kompetenzcluster entstanden.

Seit 1998 lobt die Arbeitsgemeinschaft zudem alle vier Jahre den „Bauherrenpreis“ aus. Ausgezeichnet werden hervorragende Sanierungs- und Neubauprojekte im Kontext historischer Innenstädte. Der Preis würdigt gezielt die Rolle der engagierten Bauherrschaft und trägt dazu bei, das Bewusstsein für qualitätsvolle und nachhaltige, baukulturelle Leistungen zu stärken. In diesem Jahr wird die Auszeichnung bereits zum achten Mal vergeben.



Die Vertreter der Städte der AG trafen sich zur Frühjahrstagung in Regensburg.
Foto: AG Historische Städte

Neue Informationsbroschüre erschienen

Die neue Informationsbroschüre der Stadt Görlitz ist in der achten Auflage erschienen. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Görlitz erstellt und vom Städte-Verlag aus Fellbach herausgebracht.

Die Broschüre stellt nicht nur Görlitz als einen attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten vor, sondern gibt auf 132 Seiten auch einen umfassenden Überblick sowohl über die Görlitzer Geschichte, die Struktur der Stadt mit ihren Gesellschaften, Behörden und Ämtern als auch über vielfältige Möglichkeiten, Görlitz zu erleben und zu entdecken.

Dementsprechend beinhaltet diese attraktive Publikation wertvolle Informationen, die der Leserschaft nicht zuletzt wegen den ausführlichen Kapiteln „Was erledige ich wo?“ und „Görlitz von A bis Z“ als nützliches Nachschlagewerk dient. Der in die Broschüre integrierte detaillierte Stadtplan unterstützt Bürgerinnen und Bürger, aber auch Gäste bei ihrer Orientierung in Görlitz.

Die Stadt Görlitz, der Städte-Verlag und Media-Beraterin Denise Kochta danken allen Inserenten, die mit ihren Anzeigen das Erscheinen dieser Publikation möglich gemacht haben. Die Broschüre ist kostenlos im Rathaus, in der Jägerkaserne, der Stadtbibliothek, in städtischen Gesellschaften und weiteren Auslegestellen erhältlich.



Das Titelfoto der Broschüre stammt von Philipp Herfort.

Vierte Müllsammelaktion von Geocachern im Kidrontal erfolgreich durchgeführt

Bereits zum vierten Mal seit dem Herbst 2024 haben Geocacher unter dem Motto „CITO – Cache in trash out“ am Sonntag 29.03.2026 vielleicht den einen oder anderen Geocache im Kidrontal versteckt, aber vor allem große Mengen Müll aus dem Kidrontal herausgesammelt und zusammengetragen. Die von einem in Görlitz aufgewachsenen Geocacher organisierten Aktionen sind, wie auf dem Foto gut erkennbar, eine Erfolgsgeschichte. Eine Erfolgsgeschichte, die auf den Umweltsünden anderer Menschen basiert und sicherlich gerne ein Ende finden darf. Dann nämlich, wenn kein Müll mehr illegal in der Umwelt verklappt wird und die Geocacher sich in der Landschaft nur noch ihrem eigentlichen Hobby widmen brauchen. Bei der zurückliegenden Aktion waren engagierte Menschen aus dem näheren Umland, aber auch aus Bautzen, Hoyerswerda und Tschechien beteiligt. Die Stadtverwaltung



Vielen Dank den fleißigen Helfern *Foto: CITO*

sichert mit dem Städtischen Betriebshof den Abtransport und die fachgerechte Entsorgung des zusammengesammelten Mülls.

Für das große Engagement ist die Stadtverwaltung allen Beteiligten sehr dankbar!

Letzter Bauabschnitt zur Erneuerung der Pflasterfugen auf dem Untermarkt

Die Stadt Görlitz setzt die Sanierung des Pflasters auf dem Untermarkt fort. Grund dafür ist der Zustand der Fugen: Diese sind teilweise stark beschädigt oder nur noch unvollständig vorhanden. Dadurch ist die Stabilität des Pflasters beeinträchtigt.
Nachdem in den Jahren 2024 und 2025 bereits zwei Bauabschnitte umgesetzt wurden, folgte nun der dritte und letzte Abschnitt.

Was wird gemacht?
Die alten Fugen wurden mit Hochdruck gereinigt und entfernt. Anschließend wurde neues Fugenmaterial eingebracht. Damit dieses ausreichend aushärten kann, werden die bearbeiteten Flächen für mehrere Wochen mit Folien abgedeckt.

Geplante Bauzeit
Inzwischen sind die alten Fugen entfernt und neues Material eingebracht. Bis 6. Mai 2026 bleiben die Flächen abgedeckt und die Bereiche gesperrt. Vom 7. bis 8. Mai 2026 werden die Folien entfernt und die Flächen abschließend gereinigt.

Achtung:
Die Arbeiten sind witterungsabhängig. Es kann daher zu zeitlichen Verschiebungen kommen.

Einschränkungen während der Bauzeit
Während der Abdeckphase ist der betroffene Bereich weder begehbar noch befahrbar. Die umliegenden Gebäude bleiben jedoch jederzeit zu Fuß erreichbar. Für Anlieger bleibt die Zufahrt zum Untermarkt eingeschränkt möglich.
Die Stadt bittet alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibenden um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen.

Standorte der Walpurgisfeuer 2026 und Brenngutannahmezeiten

Am 30.04.2026 finden im Stadtgebiet Görlitz wieder Walpurgisfeuer statt, für die die Veranstalter zu folgenden Zeiten Brennmaterial annehmen:

Veranstalter:	**Hotel, „Dein Gutshof“**	
Ort:	**Neißetalstraße 53, Ludwigsdorf**	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	23./24.04.2026	15:00 – 17:00 Uhr
	25.04.2026	10:00 – 12:00 Uhr
	27.04.2026	15:00 – 17:00 Uhr
	oder nach telefonischer Vereinbarung	
Veranstalter:	**Daume & Dorn Reit- und Sportanlagen Rosenhof e. K.**	
Ort:	**Wiese am Rosenhof**	
Beginn:	17:00 Uhr	
Annahmezeiten:	20. – 29.04.2026	8:00 – 18:00 Uhr
Veranstalter:	**Ortsfeuerwehr Klein-Neundorf/Ortschaftsrat Klein-Neundorf**	
Ort:	**Am Schafberg, Klein-Neundorf**	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	15. – 28.04.2026	10:00 – 18:00 Uhr
29./30.04.2026	Keine Annahme mehr!	

Ortsfremde dürfen nur nach Absprache mit den Verantwortlichen Brenngut anliefern! Den Weisungen der Annahmekräfte ist Folge zu leisten!

Veranstalter:	**SV Blau-Weiß Deutsch-Ossig e. V./Ortschaftsrat Kunnerwitz**	
Ort:	**neben der alten Sandgrube/Sandweg, Kunnerwitz**	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	14. – 28.04.2026	10:00 – 18:00 Uhr
	29./30.04.2026	Keine Annahme mehr!
Veranstalter:	**Heimatverein Klingewalde e. V.**	
Ort:	**Lagerplatz An der alten Ziegelei in Klingewalde**	
Beginn:	17:00 Uhr	
Annahmezeiten:	29.04.2026	13:00 – 20:00 Uhr
	30.04.2026	9:00 – 14:00 Uhr
Veranstalter:	**Görlitzer Schützengilde 1377 e. V.**	
Ort:	**Schießsportanlage Weinhübel**	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	25.04.2026	10:00 – 12:00 Uhr
Veranstalter:	**Kleingärtnerverein „Sonnenland“ e. V. am Feldmühlgraben**	
Ort:		
Beginn:	17:00 Uhr	
Annahmezeiten:	30.04.2026	ab 9:00 Uhr
Veranstalter:	**Carari Event- und Erlebnisgastronomie**	
Ort:	**am Berzdorfer See, Deutsch-Ossig**	
Beginn:	20:00 Uhr	
Annahmezeiten:	25.04.2026	11:00 – 13:00 Uhr
Veranstalter:	**Ortschaftsrat Hagenwerder/Tauchritz**	
Ort:	**auf der Festwiese in Hagenwerder**	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	18.04.2026	12:00 – 16:00 Uhr
	25.04.2026	12:00 – 16:00 Uhr
Veranstalter:	**Kühlhaus Görlitz e. V.**	
Ort:	**Kühlhausgelände in Weinhübel**	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	22.04.2026	9:00 – 18:00 Uhr
	23.04.2026	10:00 – 18:00 Uhr
Veranstalter:	**Heimatverein Schlauroth e. V.**	
Ort:	**auf der Festwiese am Dorfteich Schlauroth**	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	25. – 29.04.2026	7:00 – 17:00 Uhr

Geeignetes Brennmaterial, wie naturbelassenes Holz und Baumverschnitt, kann bei den Veranstaltern abgegeben werden. Es wird gebeten, keine Abfälle wie Sperrmüll, Spanplatten, Dachbalken oder lackiertes Holz anzuliefern, da derartige Abfälle von den Veranstaltern kostenpflichtig entsorgt werden müssen.

Frühjahrsbepflanzung bringt Farbe in die Innenstadt

Die städtischen Gärtnerinnen und Gärtner haben Ende März wieder Frühlingsatmosphäre in die Stadt gebracht. Die diesjährige Frühjahrsbepflanzung begann auf dem Wilhelmsplatz und wurde anschließend auf dem Post- und Marienplatz fortgesetzt. Das Sachgebiet Stadtgrün hat dafür wieder farbenfrohe Pflanzkonzepte entwickelt. Insgesamt wurden dabei rund 18.900 Stiefmütterchen gepflanzt. Im vergangenen Herbst wurden bereits 4.600 Blumenzwiebeln (Tulipa und Fritillaria) gesteckt. Der Post- und Marienplatz ist in Gelb, Orange und Rot mit einem Hauch Schwarz gestaltet worden. Mittelpunkt der Pflanzung ist ein innenliegendes Tulpenband aus einem Blumenzwiebelmix. Daran schließen sich farbige Bänder aus roten, orangefarbenen und gelben Stiefmütterchen an. Insgesamt wurden hier rund 5.700 Stiefmütterchen gepflanzt. Eine besondere Note erhält die Pflanzung durch die Persische Kaiserkrone sowie eine dunkelpurpurrote, nahezu schwarzblütige Triumph-Tulpe.



Die Gärtnerinnen und Gärtner pflanzen Stiefmütterchen auf dem Postplatz. *Foto: Christian Freudrich*

Der Wilhelmsplatz wurde in diesem Frühjahr mit Teppichbeeten in Weiß und Lavendel mit einem Akzent in Rot bepflanzt. Dabei wird ein „Teppich“ aus weißen Stiefmütterchen und rosafarbenem Vergissmeinnicht entstehen, der von einer lavendelfarbenen Bepflanzung eingefasst wird. Quadratische und kreisförmige Ornamente aus Stiefmütterchen und Blumenzwiebelmischungen setzen gestalterische Akzente. Für diese Fläche wurden etwa 11.200 Stiefmütterchen, 1.500 Vergissmeinnicht sowie rund 800 Blumenzwiebeln verwendet. Die Blumenzwiebeln wurden vom Unternehmen Flower your Place aus Boskoop in den Niederlanden geliefert. Die Stiefmütterchen stammen vom Gartenbaubetrieb Kaiser aus Weinböhla. Für die Pflanzung und die anschließende Pflege ist der Städtische Betriebshof verantwortlich. Die Planung der Frühjahrsbepflanzung liegt beim Sachgebiet Stadtgrün der Stadtverwaltung Görlitz.

Kran hebt Stahlträger fürs Orgeldach in die Stadthalle

Die Görlitzer Stadthalle wird aktuell saniert. Ab 2029 wird der Stadt ein multifunktionales Veranstaltungsgebäude nebst modernem Anbau zur Verfügung stehen. Ein Juwel der Stadthalle ist die vom deutschen Orgelbauer Wilhelm Sauer gebaute Konzertorgel. Das auch als Sauer-Orgel bekannte Instrument wurde im vergangenen Jahr zu großen Teilen ausgebaut, so dass ein neues Orgeldach errichtet werden kann.

Am 16. März 2026 lieferte die Firma Profil Stahl- und Metallbau aus Jessen (Sachsen-Anhalt) drei große Stahlträger für das neue Orgeldach, die per Kran in die Stadthalle gehoben wurden. Mit dem Einbau der rund 20 Meter langen Stahlträger schreitet die Konstruktion des Orgeldaches voran. Folgen werden in den kommenden Tagen und Wochen das Auflegen und Bewehren der Halbfertigteildecken und deren Betonage. „Nach ausreichender Trocknung kann der Dachdecker die erste Abdichtungslage vorsehen, damit rechnen wir im Mai 2026“, erklärt Bauamtsleiter Markus Zipa.

Mit den Arbeiten am neuen Orgeldach ist die Firma SLB Stadt- und Landbau Bautzen beauftragt. Sie ersetzt die alte Holzbalken-Konstruktion durch eine neue aus Stahlbeton. Dieser Wechsel war nötig, weil das neue Orgeldach mehr Last tragen muss. Auf ihm wird zukünftig ein Lüftungsaggregat mit mehreren Tonnen Gewicht stehen. Auch zahlreiche Abhängungen an der Dachunterseite, bspw. Traversen mit Veranstaltungstechnik und akustischen Elementen, sorgen für mehr Last.

Die Kosten für das neue Orgeldach belaufen sich auf rund 350.000 Euro. Ausbau, Reinigung, Lagerung und Wiedereinbau der Sauer-Orgel sind mit 380.000 Euro veranschlagt. Diese Arbeiten übernimmt die Orgelwerkstatt Christian Scheffler aus Sieversdorf. Die Firma prüft auch die in der Stadthalle verbliebenen Teile der Orgel regelmäßig. Zur Erklärung: Einige Teile des Instruments, so etwa Blasebälge, Leitungen und der Spieltisch, wurden nicht ausgebaut, da sie zu empfindlich sind. Die Gefahr, beim Ausbau Schäden zu verursachen, war zu groß. Die Teile wurden stattdessen eingehaust, um sie während der Bauzeit zu schützen. Der Wiedereinbau der Orgel ist für das 2. Halbjahr 2028 vorgesehen.



Vor Ort wurden von Mitarbeitern der Firma Profil Stahl- und Metallbau die Stahlträger montiert und anschließend per Kran in die Stadthalle gehoben. Foto: Tony Keil

Mauerwerks-, Putz-, Abdichtungs- und Estricharbeiten geplant

Gearbeitet wird natürlich nicht nur am neuen Orgeldach. Fertiggestellt ist inzwischen der mannshohe Lüftungskanal, der den Altbau mit dem Anbau unterirdisch verbindet. Außerdem gab es für die neuen Raumaufteilungen und die spätere Installation weitere Abbrucharbeiten im Inneren der Stadthalle. Derzeit werden im Erdgeschoss Grundleitungen verlegt und später die Bodenplatte hergestellt. Diese bildet die Grundlage für den Ausbau des Erdgeschosses. Hier sind in den nächsten Monaten Mauerwerks-, Putz-, Abdichtungs- und Estricharbeiten geplant. Im Anbau wird in den kommenden Monaten die Stahlbaukonstruktion für den Umgang und die Südterrasse errichtet. Außerdem sind Dacharbeiten geplant.

Schulweghelfer/Schulhelfer gesucht

In der Stadt Görlitz werden im Amt für Bildung, Soziales & Sport zuverlässige **ehrenamtliche** Schulhelfer und Schulweghelfer (m/w/d) zur Unterstützung an den Schulen gesucht.

Ihr zukünftiges Tätigkeitsgebiet beinhaltet im Wesentlichen:

- Begleitung der Schüler zum Sport- und Schwimmunterricht
- Unterstützung bei Schulausflügen
- Betreuung von Beschäftigungsangeboten zum Beispiel bei Wartezeiten der Schüler
- Unterstützung bei der Aufsicht von Schülern zum Beispiel in den Pausenzeiten

Auf Sie wartet eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und wichtige Tätigkeit im Bereich der Schulverwaltung. Sie werden grundsätzlich einen fest zugeordneten Einsatzort an einer Schule haben.

Aktuell werden für das
Joliot-Curie-Gymnasium
2 Schulweghelfer
Melanchthon-Grundschule
1 Schulweghelfer
Grundschule Weinhübel,
1 Schulweghelfer
Grundschule Königshufen
1 Schulweghelfer
gesucht.
Als Schulhelfer/Schulweghelfer werden Sie bis zu 6 Stunden täglich, montags bis freitags, zwischen 7:00 und 16:00 Uhr an der jeweiligen Schule eingesetzt.
Sie erhalten eine **Aufwandsentschädigung** für Ihre ehrenamtliche Funktion gem. der Satzung der Großen Kreisstadt Görlitz über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (Entschädigungssatzung).

Was uns noch wichtig ist:
Die Stellensuche richtet sich an Bewerber aller Geschlechter.
Wir freuen uns auf Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihre Kontaktaufnahme, die Sie bitte schriftlich oder telefonisch an Amt für Bildung, Soziales & Sport, Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz, schulverwaltungsamt@goerlitz.de oder an 03581 672151 richten.

Wir feiern 15 Jahre Kindervilla „Hundert Sprachen“ am 8. Mai 2026 um 15 Uhr

Auf der Otto-Müller-Straße 4-6 in Görlitz befindet sich gegenüber der Synagoge eine alte Villa. Das von den Architekten Conrad Heidenreich (1873-1937) und Paul Michel (1877-1938) geplante Haus wurde 1909 fertig errichtet, in welches Dr. phil. Paul Seidler (Görlitzer Bürger) einzog.
Bereits seit 1965 befand sich in diesem Gebäude ein Kindergarten. Nach einer Umbauphase eröffnete die Stadtverwaltung Görlitz am 1. März 2011 hier einen Kindergarten für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Dies ist nun 15 Jahre her. Viele Kinder haben wir seit diesem Tag beim Großwerden begleitet, indem wir ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Kindern schafften und ihnen Geborgenheit, Sicherheit und Zeit gaben.
Durch unser Zutrauen in ihre Fähigkeiten geben wir den Kindern die Möglichkeit, sich selbst zu vertrauen und individuell zu entfalten. Schulkinder, die uns in den Ferien besuchen …



Kindervilla „Hundert Sprachen“
Foto: Nannett Dalkowski

Schüler, welche unseren Kindergarten besuchten und nun bei uns ihr Praktikum absolvieren …
Eltern, die auch Geschwisterkinder bei uns anmelden oder uns Freunden und Bekannten weiterempfehlen …
Sie alle zeigen uns das entgegengebrachte Vertrauen, die guten Erinnerungen und die Freude, welche die Kinder in ihrer Zeit bei uns hatten und die jetzigen Kinder noch immer haben.
Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken und laden alle jetzigen und ehemaligen Kinder und Eltern

am Freitag, 8. Mai 2026, um 15:00 Uhr zu unserem Geburtstag auf das Kitagelände, Otto-Müller-Str. 4-6, ein.

Wir starten mit einem kleinen Musical und wollen im Anschluss mit viel Lachen und Freude bei gutem Essen und kleinen Aktionen den Tag gemeinsam genießen, in Erinnerungen schwelgen und hören, wie es den Eltern und Kindern heute geht.
Wir freuen uns auf alle kleinen und großen Besucher.

Das Team des Kinderhauses „Kindervilla Hundert Sprachen“

Griechischer Botschafter besucht Görlitz

Am 27. März haben Oberbürgermeister Octavian Ursu und Vertreter der Stadt Görlitz auf dem Städtischen Friedhof gemeinsam mit einer Delegation der Hellenischen Republik des 110. Jahrestages der Ankunft des IV. Griechischen Armeekorps gedacht. Gäste waren S. E. Botschafter Alexandros Papaioannou, Bischof Emmanuel von Christoupolis und Konsul Klouvatos.
„Ich danke dem griechischen Botschafter in Deutschland, Alexandros Papaioannou sowie allen Gästen herzlich für ihr Kommen und dieses wichtige Zeichen der Verbundenheit“, so das Stadtoberhaupt.
Vor 110 Jahren fanden rund 7.000 griechische Soldaten hier Zuflucht – nicht als Feinde, sondern als Gäste. Viele von ihnen blieben, gründeten Familien und wurden Teil unserer Stadtgesellschaft. Ihre Geschichte ist bis heute lebendig und prägt Görlitz als weltoffene Europastadt.

Am Ehrenmal auf dem Städtischen Friedhof erinnerten die Anwesenden an über 130 Angehörige des IV. Armeekorps, die fern ihrer Heimat ihre letzte Ruhe fanden. Ihr Schicksal mahnt, Menschlichkeit, Zusammenhalt und Frieden stets in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen. Das gemeinsame Gedenken – auch im Schulterschluss mit den polnischen Nachbarn in Zgorzelec – zeigt: Die Verbindung zwischen unseren Ländern lebt. Sie ist Ausdruck einer gewachsenen deutsch-polnisch-griechischen Freundschaft im Herzen Europas.
„Möge dieses Ehrenmal auch künftigen Generationen ein Ort der Erinnerung und der Mahnung sein – für Frieden, Integration und gegenseitigen Respekt. Mein Dank gilt allen, die dieses Erinnern lebendig halten. Gerade in bewegten Zeiten ist es wichtiger denn je, Brücken zu bauen und das Verbindende zu stärken“, brachte OB Octavian Ursu zum Ausdruck.



Die Anwesenden ehrten Angehörige des IV. Armeekorps, die auf dem Städtischen Friedhof ihre letzte Ruhe fanden.
Foto: Florian Krätschmer

Fundsachen März 2026

- 12 Schlüsselbunde
- 1 Schlüsselbund mit einem Fahrzeugschlüssel „Nissan“
- 1 Fahrzeugschlüssel unbekannter Fahrzeugmarke
- 3 einzelne Schlüssel
- 1 Fitnessarmband
- 1 Ehering
- 1 Damenring
- 1 Portmonee mit polnischem Dokument
- 1 Beißschiene
- 1 Brille
- 1 Rucksack „Avengers“
- 1 Umhängetasche / Sporttasche
- 1 kleine Umhängetasche
- 1 Buggy
- 1 Kinderfahrrad
- 1 Mountainbike
- 1 Damenfahrrad
- 1 Elektroroller
- diverse Krankenkassen-, Geld- und Kreditkarten

Das Fundbüro der Stadt Görlitz befindet sich in der Jägerkaserne. Hier können Fundsachen abgegeben werden. Die Herausgabe von Fundsachen sowie die Ausstellung von Bestätigungen über nicht aufgefundene Sachen für Versicherungen erfolgen dort ebenfalls.
Es wird um vorherige telefonische Nachfrage unter 03581 671836 oder per E-Mail e.miesner@goerlitz.de gebeten.

Kontakt:
Frau Miesner
Telefon: 03581 671836
Hugo-Keller-Straße 14
Zimmer 5 (Erdgeschoss)
02826 Görlitz

Tag der offenen Tür in der Grundschule Königshufen

Liebe Eltern, liebe Interessierte,
wir freuen uns sehr, Sie zu unserem Tag der offenen Tür in unserer Schule begrüßen zu dürfen.
Am **Donnerstag, den 07.05.2026,** laden wir alle interessierten Familien recht herzlich ein, unsere Grundschule kennenzulernen. Von **15:00 bis 18:00 Uhr** steht unser Haus für alle offen, die sich bei uns umschauen wollen. Natürlich gibt es auch die Gelegenheit, mit der Schulleitung, den Lehrern und den Erziehern vom Hort ins Gespräch zu kommen. Sie können sich ein eigenes Bild von unserer Schule machen und unsere vielfältigen Angebote kennenlernen. Erleben Sie unsere schöne, neu sanierte Schule hautnah – denn eigene Eindrücke sind entscheidend!

Es grüßen freundlich
Schulleiter Steffen Hanke und das Kollegium der Grundschule Königshufen

www.grundschule-koenigshufen.de/

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz – Februar 2026

Hinweis: Die vollständigen Berichte liegen an der Bürgerinformation in der Jägerkaserne aus bzw. können unter http://www.goerlitz.de /Statistische_Zahlen.html eingesehen werden.

Sachgebiet	**Einheit**	**Zeitraum**	
Bevölkerung		Februar 2026	Februar 2025
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	56.635	56.638
davon:			
Biesnitz	Personen	3.688	3.722
Hagenwerder	Personen	955	941
Historische Altstadt	Personen	2.497	2.493
Innenstadt	Personen	17.795	17.582
Klein Neundorf	Personen	125	130
Klingewalde	Personen	583	608
Königshufen	Personen	7.393	7.462
Kunnerwitz	Personen	524	530
Ludwigsdorf	Personen	753	754
Nikolaivorstadt	Personen	1.675	1.681
Ober-Neundorf	Personen	263	264
Rauschwalde	Personen	5.606	5.629
Schlauroth	Personen	386	392
Südstadt	Personen	9.153	9.247
Tauchritz	Personen	186	192
Weinhübel	Personen	5.053	5.011
darunter:			
Ausländische Bevölkerung	Personen	9.648	9.484
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	32	21
Gestorbene insgesamt	Personen	100	90
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt [1)]	Personen	398	218
Fortzüge insgesamt [2)]	Personen	378	201
Umzüge insgesamt [3)]	Personen	111	345
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	1.062	1.037
Arbeitslose nach SGB II	Personen	2.852	2.921
Arbeitslose insgesamt	Personen	3.914	3.958
und zwar[4)]			
unter 25 Jahre	Personen	347	345
50 Jahre und älter	Personen	1.468	1.586
Langzeitarbeitslose	Personen	1.987	1.964
Ausländer	Personen	1.318	1.285
Schwerbehinderte Menschen	Personen	212	222
Arbeitslosenquote(bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	14,0	14,3
Arbeitslosenquote(bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	15,1	15,4
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	78	78
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	83	104
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	6.391	6.489

[1)] Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.
[2)] Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.
[3)] Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.
[4)] Hierbei handelt es sich um eine teilweise Ausgliederung mit verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen.

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581 671513 oder 671507.

Wahlbekanntmachung zur Oberbürgermeisterwahl in der Stadt Görlitz

1. Am Sonntag, den 10. Mai 2026, findet die Oberbürgermeisterwahl der Stadt Görlitz statt. Der Termin eines etwaigen zweiten Wahlganges ist Sonntag, der 31. Mai 2026.

   Die Wahlzeit dauert jeweils von 8:00 bis 18:00 Uhr.

2. Die Stadt Görlitz ist in 36 allgemeine Wahlbezirke und 12 Briefwahlbezirke eingeteilt.
   In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 19.04.2026 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die/der Wahlberechtigte wählen kann.

   Barrierefrei zu erreichen sind folgende Wahllokale (Wahlräume) der Stadt Görlitz:

Wahlbezirk 1	Grundschule Königshufen, Windmühlenweg 6/8, 02828 Görlitz
Wahlbezirk 2	Grundschule Königshufen, Windmühlenweg 6/8, 02828 Görlitz
Wahlbezirk 3	Sporthalle Grundschule Königshufen, Windmühlenweg 6/8, 02828 Görlitz
Wahlbezirk 6	Vereinshaus - ehemaliger Konsum, Schulgasse 1, 02828 Görlitz
Wahlbezirk 8	Turnhalle Grundschule Innenstadt, Fischmarkt 11/12, 02826 Görlitz
Wahlbezirk 9	Joliot-Curie-Gymnasium, Wilhelmsplatz 5, 02826 Görlitz
Wahlbezirk 10	Joliot-Curie-Gymnasium, Wilhelmsplatz 5, 02826 Görlitz
Wahlbezirk 13	Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule, Jahnstraße 17, 02828 Görlitz
Wahlbezirk 14	Stadtbibliothek, Jochmannstraße 2/3, 02826 Görlitz
Wahlbezirk 16	Oberschule Rauschwalde, Eibenweg 1, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 17	Hort Ameisenhügel, Clara-Zetkin-Straße 52, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 18	Sporthalle Rauschwalde, Diesterwegplatz 8, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 19	Kita „Spatzennest am Birkenwäldchen“, Heinrich-Heine-Straße 33d, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 20	Evangelisches Zentrum, Schlaurother Straße 11, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 21	Evangelisches Zentrum, Schlaurother Straße 11, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 23	Hort der Melanchthonschule, Büchtemannstraße 8, 02826 Görlitz
Wahlbezirk 24	Berufliches Schulzentrum „Christoph Lüders“, Lessingstraße 11, 02826 Görlitz
Wahlbezirk 26	Hort der Melanchthonschule, Büchtemannstraße 8, 02826 Görlitz
Wahlbezirk 28	Bürgerhaus Kunnerwitz, Weinhübler Straße 17, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 29	Grundschule Weinhübel, Jonas-Cohn-Straße 63, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 30	Grundschule Weinhübel, Jonas-Cohn-Straße 63, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 33	Jugendclub Hagenwerder, Berzdorfer Straße 2, 02827 Görlitz
Wahlbezirk 34	Grundschule Königshufen, Windmühlenweg 6/8, 02828 Görlitz
Wahlbezirk 36	Gemeindezentrum Schlauroth, Dorfstraße 44, 02827 Görlitz.

   Die Briefwahlvorstände treten am 10. Mai 2026 um 15:30 Uhr in der Sporthalle „Emil von Schenckendorff“, Hugo-Keller-Straße 15 in Görlitz zur Zulassung oder Zurückweisung der Wahlbriefe nach § 47 Sächsische Kommunalwahlordnung (SächsKomWO) zusammen. Die Briefwahlergebnisse werden gemäß § 48 SächsKomWO ab 18:00 Uhr am gleichen Ort ermittelt und festgestellt.
3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln.
   Der Stimmzettel für den ersten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl ist von hellgrüner Farbe.
   Der Stimmzettel für den etwaigen zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl ist lavendelfarben.
   Der Stimmzettel wird im Wahlraum bereitgehalten und der Wählerin/dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.
4. Bei der Oberbürgermeisterwahl hat jede Wählerin/jeder Wähler **eine** Stimme.
   Der Stimmzettel enthält die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und die nach § 25 Abs. 3 i.V.m. § 20 Abs. 1 SächsKomWO bekanntgemachten Anschrift der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge in der nach § 19 Abs. 7 SächsKomWO festgestellten Reihenfolge sowie deren Bezeichnung.
5. Die Oberbürgermeisterwahl wird nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl durchgeführt. Es können die Bewerber gewählt werden, deren Namen auf dem Stimmzettel stehen.
   Die Wählerin/Der Wähler gibt die Stimme in der Weise ab, dass sie/er auf dem Stimmzettel eine/einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerberin/Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.
6. Jede Wählerin/Jeder Wähler kann - außer sie/er besitzt einen Wahlschein - nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie/er eingetragen ist.
   Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis oder Reisepass, bei ausländischen Unionsbürgerinnen/Unionsbürgern ein gültiger Identitätsausweis oder Reisepass mitzubringen.
   Die Wahlbenachrichtigungskarte wird am 10. Mai 2026 wegen dem etwaigen zweiten Wahlgang nicht abgegeben.
   Der Stimmzettel muss von der Wählerin/vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Das Fotografieren und Filmen in der Wahlkabine ist verboten.
7. Wer einen **Wahlschein** hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für ihn zuständigen Wahlgebietes in der Stadt Görlitz oder durch Briefwahl wählen.
8. Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss bei der Stadtverwaltung Görlitz, im Briefwahlbüro, die Briefwahlunterlagen (einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag) beantragen sowie den Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem Wahlschein mit der unterschriebenen Versicherung an Eides statt so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle (Stadt Görlitz) übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
9. Jede/Jeder Wahlberechtigte kann ihr/sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch eine Vertretung anstelle der Wahlberechtigten ist unzulässig. Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig oder wegen körperlicher Beeinträchtigung oder Behinderung gehindert sind, ihre Stimme allein abzugeben, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von den Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder

Entscheidung der Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenskonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 StGB).

10. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jeder hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Görlitz, den 21. April 2026

Octavian Ursu
Oberbürgermeister

Beschlüsse des Stadtrates vom 26.03.2026

STR/0214/24-29
Erneuerung Brautwiesenplatz als Gemeinschaftsmaßnahme mit der SWG und dem LASuV

Der Stadtrat beschließt,

1. das Bauvorhaben „Erneuerung Brautwiesenplatz“ als Gemeinschaftsmaßnahme mit der SWG und dem LASuV auf Grundlage der beiliegenden Kooperationsvereinbarung und vorbehaltlich des positiven Fördermittelbescheides aus dem EFRE – Förderprogramm „Gründerzeitliche Kernstadt“ mit Gesamtkosten von 643.453,50 € zu realisieren.
2. die einnahme- und ausgabeseitigen Mitteleinstellungen sowie die Mittelumsetzungen gem. Anlage 4.

Zusätzlich wird der Oberbürgermeister beauftragt, im Rahmen der Erneuerung des Brautwiesenplatzes zu prüfen, ob und inwieweit durch eine Aufgliederung des Kreisverkehres in verschiedene Spuren die Sicherheit der Radfahrenden erhöht werden kann. Sollte das Prüfergebnis positiv ausfallen, sind entsprechende Maßnahmen in die Planung und Umsetzung einzubeziehen.
Die Anlage ist im Fachamt einsehbar.

STR/0210/24-29
Anwendung des Wohnungsbau-Turbos in Görlitz

1. Der Stadtrat beschließt die Leitlinien zum Wohnungsbau-Turbo gemäß Anlage als Maßstab für Entscheidungen innerhalb des Zustimmungsverfahrens nach § 36a BauGB für Abweichungen von Regelungen des Baugesetzbuches bei Wohnungsbauvorhaben in der Stadt Görlitz.
2. Der Stadtrat beabsichtigt, die Entscheidungen im Zustimmungsverfahren nach § 36a BauGB (Wohnungsbau-Turbo) an den Technischen Ausschuss zu übertragen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entsprechende Änderungen der Hauptsatzung vorzubereiten und dem Stadtrat vorzulegen.
3. Eine Evaluierung der Leitlinien findet nach 6 Monaten statt.

Anlage

Stadtverwaltung Görlitz 27.03.2026
Amt für Stadtplanung
SG Städtebau

Leitlinien für die Anwendung des Wohnungsbau-Turbos in der Stadt Görlitz gemäß Beschluss des Stadtrates vom 26.03.2026

1. Die Regelungen des Wohnungsbau-Turbos in Hinsicht auf die zu gewährenden Abweichungen finden nur Anwendung, wenn es beim beantragten Bauprojekt um die Errichtung von Wohnhäusern mit maximal 6 Wohnungen geht und sich das Vorhaben in die städtebauliche Eigenart der Umgebung einfügt.
2. Das beantragte Vorhaben muss mit den Zielen des Flächennutzungsplan-Entwurfes (Stand 20.12.2024) bzw. den zukünftigen durch den Stadtrat beschlossenen Entwurfsständen oder zum zukünftigen rechtswirksamen gesamtstädtischen Flächennutzungsplan vereinbar sein.
3. Es erfolgt keine Zustimmung der Gemeinde nach § 36a BauGB zu einem Vorhaben, wenn dadurch die Zulässigkeit von Wohnbebauung in Gewerbe- oder Industriegebieten ermöglicht werden soll.
4. Es erfolgt keine Zustimmung der Gemeinde nach § 36a BauGB zu einem Vorhaben, wenn dadurch erstmalig eine sich nicht einfügende Hinterland- bzw. Innenhofbebauung ermöglicht wird.
5. Es erfolgt keine Zustimmung der Gemeinde nach § 36a BauGB zu einem Vorhaben, welches sich innerhalb des Gebietes eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes befindet.
6. Die Zustimmung der Gemeinde zu einer Abweichung im Rahmen des Wohnungsbau-Turbos erfolgt unter der Bedingung einer Bauverpflichtung. Diese soll einen Baubeginn innerhalb von 2 Jahren nach Baugenehmigung sichern.
7. Es erfolgt eine pauschale Nichtzustimmung durch die Gemeinde, wenn nicht innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß § 36a BauGB ausreichend Zeit für die Klärung aller Sachverhalte sowie den Abschluss der Meinungsbildung des zuständigen Gremiums besteht.

Weitere Anlagen sind im Fachamt einsehbar.

STR/0207/24-29
Petitionsangelegenheit
Petition „Veräußerung von 39 ha Kleingartenflächen an KommWohnen“
Petent: Bernhard Böhm, Görlitz

1. Die Petition von Herrn Bernhard Böhm vom 25.09.2025 wird für erledigt erklärt.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, dem Petenten die Entscheidung mitzuteilen.

STR/0208/24-29
Petitionsangelegenheit
Petition: Für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung in Görlitz „Gemeinsam für Heimat und Zukunft“
Petent: Bernhard Böhm, Görlitz

1. Die Petition von Herrn Bernhard Böhm vom 24.09.2025 wird für erledigt erklärt.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, dem Petenten die Entscheidung mitzuteilen.

STR/0211/24-29
Petitionsangelegenheit
Sammelpetition „Errichtung von sechs Tiny-Houses“
Petenten: mehrere Anwohner aus Kunnerwitz

1. Die Sammelpetition „Errichtung von sechs Tiny-Houses“ wird für nicht abhilfefähig erklärt.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, dem Petenten die Entscheidung mitzuteilen.

Stadtverwaltung Görlitz
Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung
Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz

Tel.: 03581 671323

Öffentliche Mahnung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass am **15.04.2026** die

Zweitwohnungsteuer

fällig war. Die Abgabepflichtigen, die sich mit der Zahlung der genannten Abgaben im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert **bis zum 28.04.2026** ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Kassenzeichen des Abgabenbescheides an. Für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben sind Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung zu zahlen. Für diese öffentliche Mahnung wird keine Mahngebühr erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr oder die Abgaben werden sofort durch Zwangsvollstreckungsmaßnahmen beigetrieben. Sie können Mahnungen umgehen, indem Sie uns eine Lastschrifteinzugsermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/stadtkasse.

Görlitz, 21.04.2026

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung

Stadtverwaltung Görlitz
Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung
Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz

Tel.: 03581 671304
1320

Zahlungserinnerung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass am **15.05.2026** die

Grundsteuern A und B,
Gewerbesteuervorauszahlungen,
Hundesteuern und
Straßenreinigungsgebühren

fällig werden. Bitte tätigen Sie Ihre Zahlung rechtzeitig. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Kassenzeichen des Abgabenbescheides an. Bitte beachten Sie, dass für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung entstehen, zuzüglich weiterer Gebühren.

Sie können Ihrer Zahlungsverpflichtung bequem nachkommen, indem Sie uns eine Lastschrifteinzugsermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/stadtkasse oder Sie rufen uns persönlich an.

Görlitz, 21.04.2026

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) i. V. m. § 122 Abs. 5 Abgabenordnung (AO), § 4 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Pflichtige liegt ein Bescheid zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, Sachgebiet Steuern, Untermarkt 6-8, Zimmer 106 in 02826 Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Tel.-Nr.	Bescheiddatum	Kassenzeichen	Pflichtige/r Firma	letzte/r bekannte/r Anschrift/Sitz
[redacted]				

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Pflichtigen um Schuldner handelt.
Das Sachgebiet Steuern bittet, die Anliegen weiterhin vorrangig schriftlich, gern auch per E-Mail oder telefonisch mit der Behörde zu klären.

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß §§ 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 41 Abs. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Personen/Pflichtige liegt das unten aufgeführte Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, SG Stadtkasse/Vollstreckung, Untermarkt 6-8, Zimmer 106 in Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Tel.-Nr:	Bescheiddatum	Kassenzeichen	Person/Pflichtige/r	letzte bekannte Anschrift
[redacted]				

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Personen/Pflichtigen um Schuldner handelt.

Stadtverwaltung Görlitz
Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung
Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz

Görlitz, 21.04.2026
Tel.: 03581 671347

Zwangsversteigerung von Immobilien

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen auf Antrag der Stadt Görlitz durch das Amtsgericht Görlitz folgende Grundstücke öffentlich versteigert werden:

Rauschwalder Straße 61
(sanierungsbedürftiges Mehrfamilienhaus)

Interessenten können sich für Auskünfte an die Stadt Görlitz, Frau Hennig, Tel.: 03581 671347, wenden.

Bekanntmachung Haushaltssatzung des Zweckverbandes „Neiße-Bad Görlitz“ für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), § 58 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) in der jeweils gültigen Fassung hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Neiße-Bad Görlitz“ in ihrer Sitzung am 02.03.2026 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2026 beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2026, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen, sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Erfolgsplan mit dem	
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	1.496.900 EUR
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	1.588.900 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von	-92.000 EUR
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 EUR
Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 EUR
außerordentlichen Ergebnis von	0 EUR
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag von	-92.000 EUR
im Liquiditätsplan mit dem	
Mittelzu- und Abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von	-82.000 EUR
Mittelzu- und Abfluss aus Investitionstätigkeit von	-25.000 EUR
Mittelzu- und Abfluss aus Finanzierungstätigkeit von	0 EUR
Finanzmittelbestand am Ende der Periode von	148.511 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, wird auf 100.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Umlage für die Verbandsmitglieder wird für das Haushaltsjahr 2026 wie folgt festgesetzt:

	Anteil	Erfolgsplan	Liquiditätsplan (Fehlbetragsdeckung)
Gesamtumlage		***400.000,00 EUR***	***0,00 EUR***
Stadt Görlitz	99 %	396.000,00 EUR	0,00 EUR
Stadtwerke Görlitz AG	1 %	4.000,00 EUR	0,00 EUR

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

Octavian Ursu
Verbandsvorsitzender

Das Landratsamt Görlitz hat mit Bescheid vom 10.02.2026, 11.1.5.01-9660-2-11, die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan 2026 des Zweckverbandes „Neiße-Bad Görlitz“ bestätigt.
Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2026 liegen **von Dienstag, den 21.04.2026 bis Mittwoch, den 29.04.2026, täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr** zur kostenlosen Einsichtnahme im Neiße-Bad Görlitz, Pomologische-Garten-Straße 20, 02826 Görlitz aus**.**

Hinweis:
Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat

   oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Görlitz, den 02.03.2026

Octavian Ursu
Verbandsvorsitzender

SWG Stadtwerke Görlitz AG **Kundeninformation**

Änderung der Technischen Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Mittelspannungsnetz der Stadtwerke Görlitz AG

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

zum 01.05.2026 ändern wir unsere Technischen Anschlussbedingungen für den Anschluss und den Betrieb von Anlagen, die an das Mittelspannungsnetz der Stadtwerke Görlitz AG angeschlossen werden.

Damit setzen wir den vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) veröffentlichten Musterwortlaut in Kraft, der zur Harmonisierung der Anforderungen zwischen den Netzbetreibern beiträgt und ergänzen diesen um Anforderungen, die in unserem Netz erforderlich sind, um auch in Zukunft die sichere Elektrizitätsversorgung weiterhin für Sie zu gewährleisten.

Die neuen Technischen Anschlussbedingungen sind für Anlagen anzuwenden, die neu an das Mittelspannungsnetz angeschlossen werden bzw. bei einer Erweiterung oder Veränderung einer Kundenanlage. Für den bestehenden Teil der Kundenanlage gibt es dabei keine Anpassungspflicht, sofern die sichere und störungsfreie Stromversorgung gewährleistet ist (Bestandsschutz). Auch für Anlagen, für die die Errichtungsplanung bereits abgeschlossen und mit uns abgestimmt ist, besteht keine Anpassungspflicht.

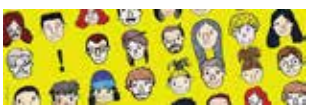
Der vollständige Wortlaut unserer Technischen Anschlussbedingungen liegt in unseren Geschäftsräumen aus. Zudem stehen sie Ihnen im Internet unter www.stadtwerke-goerlitz.de/tabmittelspannung als PDF-Dokument zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Stadtwerke Görlitz AG

BB

Erreichbarkeit der Bürgerräte

Bürgerrat	**E-Mail-Adresse**
Bürgerrat Altstadt, Klingewalde, Nikolaivorstadt	buergereteiligung-kan@goerlitz.de
Bürgerrat Biesnitz	buergerbeteiligung-biesnitz@goerlitz.de
Bürgerrat Innenstadt Ost	buergerbeteiligung-innenstadtost@goerlitz.de
Bürgerrat Innenstadt West	buergerbeteiligung-innenstadtwest@goerlitz.de
Bürgerrat Königshufen	buergerbeteiligung-koenigshufen@goerlitz.de
Bürgerrat Rauschwalde	buergerbeteiligung-rauschwalde@goerlitz.de
Bürgerrat Südstadt	buergerbeteiligung-suedstadt@goerlitz.de
Bürgerrat Weinhübel	buergerbeteiligung-weinhuebel@goerlitz.de





Bürgerversammlungen in allen Beteiligungsräumen durchgeführt

Acht Bürgerversammlungen in acht Beteiligungsräumen mit vielen guten Gesprächen, Ideen und auch kritischen Hinweisen haben in den ersten drei Monaten des Jahres stattgefunden.

Die letzte Bürgerratsrunde fand am 24. März in Königshufen im Saal des DRK auf der Lausitzer Straße statt. Zuvor hatte der Bürgerrat Rauschwalde am 10. März in das ASB-Heim, der Bürgerrat Innenstadt Ost am 16. März in die Aula des Joliot-Curie-Gymnasiums und der Bürgerrat Innenstadt West am 17. März in die Jahnschule eingeladen, um über die jeweils umgesetzten Projekte zu informieren und die Pläne für dieses Jahr vorzustellen.

Zu allen Bürgerversammlungen – auch in den bereits zuvor stattgefundenen Veranstaltungen der weiteren vier Beteiligungsräume – stellte der Geschäftsführer der Görlitzer Verkehrsbetriebe, André Wendler, die Planungen zum Umbau der Verkehrsknotenpunkte Demianiplatz und Südausgang vor.

Des Weiteren hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, Fragen an Oberbürgermeister Octavian Ursu und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsspitze zu stellen.

„Vielen Dank an alle Görlitzerinnen und Görlitzer, die sich in den vergangenen Wochen Zeit genommen haben, dabei zu sein und sich einzubringen“, so Oberbürgermeister Octavian Ursu.

Über die für 2026 eingereichten Projektideen aus den Beteiligungsräumen haben zwischenzeitlich die Bürgerräte beraten. Dabei geht es wieder um ganz konkrete Verbesserungen in den Stadtteilen – von Treffpunkten über kleinere Infrastrukturmaßnahmen bis hin zu Projekten für das gemeinschaftliche Miteinander.

So engagiert sich der Bürgerrat Weinhübel beispielsweise für den Bolzplatz Landheimstraße/Ecke Karlstraße und steuert zu dem Projekt zwei Bänke und einen Papierkorb bei. Rauschwalde bekommt demnächst dank des dortigen Bürgerrates ein neues Calisthenics-Gerät. Der Bürgerrat Klingewalde, Altstadt, Nikolaivorstadt verwandelt derzeit eine Telefonzelle in eine Bücherbox und Königshufen feiert dank Bürgerrat am 27. Juli wieder sein Stadtteilfest.

Über bereits umgesetzte und über eingereichte Projekte kann man sich jederzeit online auf www.goerlitz.de/projekte informieren. Oder Sie sprechen einfach die Bürgerräte in Ihrem Stadtteil an: www.goerlitz.de/Buergerbeteiligungsraeume.html.

„An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an die Bürgerräte, die sich ehrenamtlich in ihren Stadtteilen engagieren und Jahr für Jahr mit viel Herzblut ihre Projekte umsetzen. Görlitz lebt von diesem Miteinander und von Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Ideen einbringen“, freut und bedankt sich Oberbürgermeister Octavian Ursu für das ehrenamtliche Engagement.



Bürgerversammlung Innenstadt West *Foto: Silvia Gerlach*



Bürgerversammlung Königshufen *Foto: Tony Keil*



Bürgerversammlung Innenstadt Ost *Foto: Tony Keil*



Bürgerversammlung Rauschwalde *Foto: Annegret Oberndorfer*

Immer aktuell auf www.goerlitz.de

Nachwahl Bürgerrat Innenstadt Ost

Am Dienstag, dem 5. Mai 2026, um 18:00 Uhr lädt der Bürgerrat Innenstadt Ost zu einer öffentlichen Sitzung in den Seminarraum des Senckenberg-Naturkundemuseums (Am Museum 1) ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Nachwahl eines Kandidaten für den Bürgerrat. Alle Personen, die in der Innenstadt Ost leben und mindestens 16 Jahre alt sind, haben die Möglichkeit, sich ebenfalls zur Wahl aufzustellen bzw. wählen zu gehen.

Stadtteilspaziergang zu Baumaßnahmen

Wann: 29.04.2026, 16:00 - 18:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz vom ehemaligen Hammer-Markt - Cottbuser Straße 21A

Der Spaziergang führt entlang der Cottbuser Straße am künftigen Klimaweg. Dabei informieren wir auch über den geplanten Skatepark sowie die Sanierungsmaßnahmen an der Turnhalle und der Kita Wirbelwind. An der Kreuzung Rauschwalder Straße/ Cottbuser Straße geht es um aktuelle Herausforderungen wie Leerstand und mögliche Perspektiven für eine lebendige Quartiersentwicklung.
Weiter führt die Route zur Baustelle der neuen Oberschule an der Rauschwalder Straße und anschließend zum Leipziger Platz, wo mit EFRE-Fördermitteln ein neues Wasserspiel mit Sitzmöglichkeiten entstehen soll. Danach nehmen wir die geplante Fußwegeverbindung vom Grundstück Bautzener Straße 36 zur Conrad-Schiedt-Straße in Augenschein - ein wichtiger Baustein für kurze Wege und eine bessere Erreichbarkeit im Alltag.

Zum Abschluss werfen wir einen Blick auf und in die Pontestraße 13, ein potenzielles Projekt für gemeinschaftliches Wohnen im Rahmen der BauLustOffensive.

Begleiten Sie uns auf einem abwechslungsreichen Rundgang durch die westliche Gründerzeit und erfahren Sie, wie sich der Stadtteil weiterentwickelt.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

Neu im Kaisertrutz und im Barockhaus

Die Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur widmen gleich zwei neue Sonderausstellungen der Zeichenkunst – poetisch und überraschend vielfältig.

Jetzt wird's romantisch: „TRAUMZEIT" im Kaisertrutz

Die neue Sonderausstellung „TRAUMZEIT. Zeichenkunst der Romantik" im Kaisertrutz zeigt ab dem 25. April 2026 den thematischen Reichtum jener Epoche, die bis heute begeistert.
Seit mehr als zwei Jahrhunderten geht von der Kunst der Romantik eine ungebrochene Faszination aus. Sie entführt in eine Sphäre der Träume und Sehnsüchte, die als Antwort auf die Entzauberung der Welt und die beginnende Industrialisierung entstand. Die Romantik war eine Epoche der Weltflucht, eine „Traumzeit", die sich zugleich als Paradox entpuppt: Während sich das Leben in den Städten und auf dem Land rasant veränderte, Fabriken und Eisenbahnstrecken entstanden, schufen Künstler Bilder, die idyllische Landschaften, vormoderne Lebensweisen und eine idealisierte Vorstellung vom menschlichen Glück feierten.
Die Kunst der Romantik zeichnete sich durch eine bemerkenswerte Vielfalt künstlerischer Positionen aus und hinterließ eine Fülle beeindruckender Kunstwerke. Ein zentrales Medium war die Zeichnung, die sich vom praktischen Hilfsmittel zu einer eigenständigen Kunstform entwickelte. Die Themen romantischer Zeichenkunst reichen dabei von malerischen Landschaften über religiöse Motive bis hin zu Mythen, Märchen, mittelalterlichen Idealen und natürlich Liebe und Freundschaft.
Diese Vielfalt spiegelt sich in den Werken wider, die im Graphischen Kabinett der Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur aufbewahrt werden. Der Grundstein für diese Sammlung der romantischen Zeichenkunst wurde vor 140 Jahren mit einer bedeutenden Schenkung gelegt. Der seitdem gewachsene Bestand wird nun mit einer Auswahl von 140 Werken erstmals umfassend im Kaisertrutz Görlitz präsentiert.
Zur Eröffnung am Freitag, 24. April 2026, um 18:00 Uhr im Kaisertrutz Görlitz sind Sie herzlich eingeladen. Der Eintritt ist an diesem Abend frei.

Ein umfangreiches Begleitprogramm bietet ein vielfältiges Veranstaltungsangebot zum Ausstellungsthema. Die ersten Veranstaltungen zur Schau hier im Überblick:
Kuratorenführung „Alles in allem" | Ausstellungsrundgang mit Kai Wenzel
Sonntag, 26.04.2026, 15:00 Uhr, Kaisertrutz

Kunstpause mittwochs 12:12 Uhr
Mittwoch, 29.04.2026, Kaisertrutz | Zum Werk von Adrian Ludwig Richter
Mittwoch, 06.05.2026, Kaisertrutz | Zum Werk von Julius Fiebiger
Mittwoch, 13.05.2026, Kaisertrutz | Zum Werk von Carl Justus Ludwig Pescheck
Mittwoch, 20.05.2026, Kaisertrutz | Zum Werk von Karl Gustav Adolph Thomas

Die Kunstpause ist eine etwa 20-minütige Besprechung einzelner Werke mit Kurator und Kunsthistoriker Kai Wenzel. Die Tickets sind für jede Einzelveranstaltung und auch im Abo für die gesamte Reihe der Kunstpausen erhältlich.



Eine Kunstpause widmet sich auch dem Künstler Julius Fiebiger (1813–1883), hier eines seiner Werke: Bei Saßnitz auf der Insel Rügen, 1851 Foto: Jürgen Matschie

Fortbildung zur Sonderausstellung für Lehrkräfte und Multiplikatoren
Dienstag, 05.05.2026, 16:00 Uhr, Kaisertrutz
Einführung in die Sonderausstellung für Beschäftigte aus den Bereichen Bildung, Kunst, Kultur und Tourismus. – Ihre Voranmeldung zur Fortbildung erbitten wir bis zum Vortag unter Tel. 03581 671355 oder per E-Mail an museum@goerlitz.de. Bei weiteren Terminwünschen wenden Sie sich bitte an uns.

Schätze des Görlitzer Ratsarchivs
„Die Entdeckung der Oberlausitzer Sagenwelt durch Leopold Haupt“ mit Ratsarchivar Siegfried Hoche
Dienstag, 12.05.2026, 17:00 Uhr, Ratsarchiv, Rathaus, Untermarkt 6-8

„TRAUMZEIT. Zeichenkunst der Romantik“
Eröffnung:
Freitag, 24. April 2026, 18:00 Uhr
Laufzeit:
25. April 2026 bis 3. Januar 2027
Ort:
Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1, 02826 Görlitz
Eintritt:
6 Euro, ermäßigt 4 Euro, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren



Das Hauptmotiv der kommenden Ausstellung „TRAUMZEIT“: „Zwei Kinder auf einer Rast im Gebirge“ von Adrian Ludwig Richter, um 1860 *Foto: Kai Wenzel*

Vorboten der Romantik im Barockhaus

Sonderausstellung „KLENGEL & KLASS. Zeichenkunst um 1800“ im Graphischen Kabinett zu sehen
Um 1800 war Dresden ein Zentrum der bildenden Künste. Zwei namhafte Künstler dieser Epoche waren die Maler Johann Christian Klengel (1751–1824) und Friedrich Christian Klass (1752–1827). Von beiden bewahrt das Graphische Kabinett der Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur zahlreiche Zeichnungen, die in dieser Sonderausstellung erstmals gemeinsam präsentiert werden.
Klengel, geboren in Kesselsdorf bei Dresden, besuchte als Jugendlicher die Dresdener Kunstakademie und wurde später Privatschüler des bekannten Malers und Grafikers Christian Wilhelm Ernst Dietrich und prägte später als Professor an der Akademie zwei Künstlergenerationen. Klass war fast gleichaltrig mit Klengel. Ein Studium an der Kunstakademie blieb ihm jedoch aus finanziellen Gründen verwehrt. Stattdessen bildete er sich autodidaktisch unter Anleitung des Malers Giovanni Battista Casanova weiter und erreichte ein bemerkenswertes künstlerisches Niveau.
Wie Klengel war auch Klass für seine Landschaftsdarstellungen sowie seine Studien von Menschen und Tieren bekannt. Beide legten wichtige Grundlagen für die Kunst der Romantik.
Die weitere Entwicklung der Zeichnung im 19. Jahrhundert zeigt die große Sonderausstellung „TRAUMZEIT. Zeichenkunst der Romantik“ im Görlitzer Kaisertrutz.



Ausstellungsimpression „KLENGEL & KLASS“ *Foto: Pawel Sosnowski*

Zum Graphischen Kabinett
Das Graphische Kabinett der Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur beherbergt mit rund 60.000 Werken vom 15. bis 21. Jahrhundert eine der bedeutendsten Sammlungen ihrer Art in Ostdeutschland. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Zeichenkunst der Aufklärung und Romantik sowie die Druckgrafik des 20. Jahrhunderts. Die Sammlung geht auf drei historische Görlitzer Grafiksammlungen mit Wurzeln im 18. Jahrhundert zurück, die 1932 zusammengeführt wurden. Der Ausstellungsraum des Graphischen Kabinetts befindet sich im Barockhaus in der Neißstraße 30.

„KLENGEL & KLASS. Zeichenkunst um 1800“
Laufzeit:
Bis 20. September 2026
Ort: Graphisches Kabinett im Barockhaus, Neißstraße 30, 02826 Görlitz
Eintritt:
6 Euro, ermäßigt 4 Euro, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Ein Ticket gilt für alles Ausstellungsbereich des Barockhauses.
Informationen zur Schau:
www.goerlitzer-sammlungen.de/Klengel-und-Klass.html



Kulturgeschichtliche Spaziergänge

Ein kulturgeschichtlicher Spaziergang mit Jasper v. Richthofen zum Görlitzer Hausberg – der Landeskrone
Donnerstag, 30. April 2026, 16:00 Uhr | Treff: Endhaltestelle Straßenbahn Biesnitz an der Landeskrone
Der 420 Meter hohe Hausberg der Stadt Görlitz ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern auch ein geschichtsträchtiger Ort. Bereits während der späten Bronzezeit vor 3.000 Jahren befand sich auf der Görlitzer Landeskrone eine Befestigung. Noch heute sichtbare Reste von Wällen stammen aus dem 10. bis 11. Jahrhundert. Archäologische Funde bezeugen die Bedeutung der Anlage als Hauptburg der Milzener – ein westslawischer Stamm, der ab dem 7. Jahrhundert die heutige Oberlausitz besiedelte. Seit der Mitte des 13. Jahrhunderts befand sich auf dem Berg eine Adelsburg als Lehen der böhmischen Krone, das „slos Landiskron“. Begeben Sie sich mit dem Direktor der Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur, Dr. Jasper v. Richthofen, auf archäologische Spurensuche.
Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahn Biesnitz an der Landeskrone | Dort besteht die Möglichkeit, das Auto zu parken, der Aufstieg zu Fuß erfolgt über den Südhang.
Dauer: ca. 2,5 h | **Tickets:** 8 Euro, 6 Euro ermäßigt, 4 Euro für Kinder

Der Jüdische Friedhof in Görlitz – Ein kulturgeschichtlicher Spaziergang mit Historikerin Ines Haaser
Sonntag, 3. Mai 2026, 16:00 Uhr, Treff: Eingang des Friedhofs, Biesnitzer Straße
Wandeln Sie mit Historikerin Ines Haaser auf den Spuren jüdischen Lebens in Görlitz und besuchen Sie den jüdischen Friedhof. Erst im Jahre 1847 war in der preußischen Oberlausitz das Gesetz über die „Gleichberechtigung der jüdischen Untertanen“ verkündet worden. Auch in Görlitz setzte daraufhin ein reger Zustrom von jüdischen Bürgern ein, nachdem seit 1395 kein Jude mehr dauerhaft in Görlitz ansässig gewesen war. Um 1900 gehörten etwa 600 Bürger der jüdischen Gemeinde an. Die neuen jüdischen Görlitzer Bürger, obwohl sie nur

1 Prozent der Bevölkerung ausmachten, leisteten einen großen Beitrag zum politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Bereits 1849 erwarb die jüdische Gemeinde das Grundstück an der Biesnitzer Straße, auf dem sich auch heute noch der jüdische Friedhof befindet. Zahlreiche Grabmale und Steine sind erhalten geblieben und erzählen von Görlitzer Geschäftsleuten, Wissenschaftlern und einfachen Leuten.
Treffpunkt ist am Eingang des Jüdischen Friedhofs an der Biesnitzer Straße. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. **Dauer:** ca. 1 h | **Tickets:** 8 Euro, 6 Euro ermäßigt



Jüdischer Friedhof Görlitz Foto: GÖSAM

Öffentliche Führungen

Es geht wieder los: Ab April stehen erneut unsere beliebten Montags- und Freitagsführungen auf dem Programm. Diese ermöglichen Ihnen exklusive Einblicke in die historischen Bibliotheksräume unserer Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften und in das Biblische Haus. Auch der Nikolaiturm kann nun wieder während der monatlich stattfindenden Rundgänge besichtigt werden.

Immer montags ab 11:00 Uhr staunen in den historischen Bibliotheksräumen
Ein Highlight der Führung ist der berühmte historische Bibliothekssaal im Barockhaus. Er gehört mit seinen „Triumphbögen des Wissens“ zu den schönsten Bibliotheksräumen Deutschlands und ist mit rund 20.000 Bänden gefüllt. Der Rundgang startet in der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften (OLB) und führt auch über die Milich‘sche Bibliothek, die den ältesten Buchbestand der Stadt beherbergt. Aus dieser entstand im Verbund mit den Beständen der Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften 1951 die OLB – mit mehr als 150.000 Bänden, die die Geschichte und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft der Region zwischen Dresden und Breslau/ Wrocław dokumentieren.
Termine: 27.04. | 04.05. | 11.05. | 18.05. | 01.06.2026 – jeweils Montag, 11:00 Uhr
Treffpunkt: Eingang der OLB am Handwerk 2 | **Eintritt:** 8 Euro, 6 Euro ermäßigt und 4 Euro für Kinder.

Noch ein kleiner Tipp: Den Bibliothekssaal können Sie zu den Öffnungszeiten des Barockhauses, Neißstraße 30, auch jederzeit selbst erkunden.



Historischer Bibliothekssaal im Barockhaus Foto: Daniel Zielske

Besuchen Sie uns zur Freitagsführung zum Biblischen Haus – ein Kleinod der Renaissance
Tauchen Sie ein in die Welt der Renaissance. Immer freitags führen Sie unsere Historikerinnen und Historiker durch eines der bedeutendsten Bürgerhäuser Deutschlands, das seinen prägenden Umbau 1570 bis 1572 erfuhr. Bereits die besonderen Fassadenreliefs mit Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament beeindrucken Gäste und Einwohner der Stadt gleichermaßen. Im Inneren empfängt Sie eine schöne, für die Görlitzer Hallenhäuser typische Zentralhalle. Der Rundgang führt auch in den prächtigen Renaissancesaal und in einen ungewöhnlichen Gewölberaum.
Termine: 24.04. | 08.05. | 22.05. | 29.05.2026 – jeweils Freitag, 11:00 Uhr
Treffpunkt: Kasse des Barockhauses, Neißstraße 30. | **Eintritt:** 8 Euro, 6 Euro ermäßigt und 4 Euro für Kinder.
***Ein Tipp:** Nutzen Sie die Freitagsführungen, da das Biblische Haus Verwaltungssitz der Görlitzer Sammlungen ist und somit nur im Rahmen dieser öffentlichen Führungen auch von innen zu erkunden ist.*



Fassadendetail am Biblischen Haus Foto: GÖSAM

Der Nikolaiturm
In Kooperation mit dem Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V. haben Sie jeden zweiten Samstag eines Monats von April bis Dezember die Möglichkeit den Nikolaiturm zu besichtigen. Die Führungen finden jeweils zur vollen Stunde um **13:00, 14:00**, **15:00** und **16:00 Uhr** statt.
Der Nikolaiturm beherbergt eine Dauerausstellung zur Geschichte des Handwerks und der Infrastrukturen in Görlitz. Sie zeigt Objekte, die seit den 1980er Jahren durch den „Zirkel der Görlitzer Heimatforscher“ in der Stadt zusammengetragen wurden. Nach der Auflösung des Vereins ging die Sammlung 2015 an das Kulturhistorische Museum über. In den einzelnen Turmgeschossen sind sowohl historische Straßenlaternen und hölzerne Wasserleitungen aus Görlitz zu sehen als auch Werkzeuge und Materialien verschiedener Handwerksberufe. Den Abschluss bildet die sich über beide Turmobergeschosse erstreckende, mit historischen Ausstattungsstücken eingerichtete Türmerwohnung.
Termin: Samstag, 9. Mai 2026, ab 13:00 Uhr
Treffpunkt: Eingang Nikolaiturm, Nikolaigraben | **Eintritt:** 5 Euro, 2 Euro für Kinder

Internationaler Museumstag 2026

Am **Sonntag, 17. Mai 2026** wird der Internationale Museumstag gefeiert. Er wird jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen und in Deutschland an einem Sonntag zelebriert.
Auch die **Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur** öffnen zum Internationalen Museumstag 2026 ihre Dauer- und Sonderausstellungen im **Barockhaus**, **Kaisertrutz** und **Reichenbacher Turm**. Alle Museumsinteressierten können **von 10:00 bis 18:00 Uhr kostenfrei** auf eine Zeitreise gehen.
Zudem kann an diesem Tag im Kaisertrutz auch die neue **Sonderausstellung „TRAUMZEIT. Zeichenkunst der Romantik“** eintrittsfrei besucht werden**.**
Extra-Tipp: Kinder und Jugendliche können die Ausstellungshäuser der Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur generell kostenfrei besichtigen. Zum Internationalen Museumstag am Sonntag, 17. Mai, haben alle Familienmitglieder freien Eintritt.
Bitte beachten Sie, dass nur Barockhaus und Kaisertrutz barrierefrei zugänglich sind, der Reichenbacher Turm leider nicht.
Eine Übersicht zu den Ausstellungshäusern finden Sie hier:
www.goerlitzer-sammlungen.de



Auch das gibt‘s ….

Gänzlich unverhofften „Sammlungszuwachs“ erhielten die Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur: Ein seltsames Holzobjekt entdeckten die Besucherbetreuer Anfang Januar zur spätnachmittäglichen Schließzeit des Museums im Barockhaus Neißstraße 30. Eine Besucherin oder ein Besucher hatte das Stück ohne weitere Angaben im Musikalienkabinett abgestellt. Das Museum bittet den bislang anonymen Spender/die Spenderin, sich unter museum@goerlitz.de oder Tel. 03581 671355 zu melden. Gern würde das Museumsteam danken und um weitere Angaben bitten, damit das schöne Museumsstück mit der nötigen Hintergrundinformation einem Ethnologischen Museum übergeben werden kann. Bei den Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur ist es leider falsch. Sie wollen mehr zum Objekt wissen? Es handelt sich um eine hölzerne Nackenstütze wohl aus dem 19. oder 20. Jahrhundert, die durch den kleinen ostafrikanischen Stamm der Boni hergestellt und gebraucht wurde. Die Boni leben vor allem in den Küsten- und Waldregionen des südlichen Somalias und im Nordosten Kenias. Traditionell waren sie Jäger und Sammler. Das Besondere an diesem Stück: die äußerst fein im Relief ausgeführten Schlingband-Motive an den Außenseiten der aufgebogenen Liege-Fläche und auf den breiten Flächen beider Stützen. Sie werden auf islamische Einflüsse zurückgeführt. Solche Nackenstützen dienten als „frisurschonendes“ Kissen, welches durch Instabilität zur Erhöhung der Wachsamkeit des Nutzers führen sollte, sowie als Statussymbol. Vermutlich gelangte die kunstvolle Stütze als Reisesouvenir nach Deutschland.



Fundstück: Hölzerne Nackenstütze aus dem 19. oder 20. Jahrhundert
Foto: Sandra Faßbender

Informationen aus der Stadtbibliothek

Gratis-Comic-Tag

Den **9. Mai** sollten sich alle Comic-Fans schon mal ganz dick im Kalender markieren. Für den Gratis-Comic-Tag haben Comic-Verlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz Sonderhefte produziert, die in teilnehmenden Läden und Bibliotheken kostenlos angeboten werden.

Auch die **Görlitzer Stadtbibliothek** ist wieder dabei. Erneut stehen 22 Comics zur Auswahl, von denen **zwei Hefte pro Person** (so lange der Vorrat reicht) an diesem Samstag, von 09:00 bis 12:00 Uhr, kostenfrei mitgenommen werden dürfen. Für das leibliche Wohl sorgen selbstgemachter Kuchen und Kaffee. Tipp: Wer im Kostüm kommt, erhält ein weiteres Heft!

Comics liegen nicht nur im Trend und stellen einen Markt mit Wachstumspotenzial dar, sie können zudem junge Leute ans Lesen heranführen und haben sich damit in den letzten Jahren als fester Bestandteil der Leseförderung etabliert.

Führung auf dem Städtischen Friedhof und in der Alten Feierhalle

Das richtige Grab am passenden Ort

Am **Mittwoch, dem 22. April 2026,** laden die Betriebsleiterin und der Friedhofsmeister zu einem Spaziergang über den Friedhof ein. Dabei stehen verschiedene Grabarten und Nutzungsbedingungen inkl. der Gebühren und Folgekosten im Mittelpunkt. Außerdem wird der Baum des Jahres 2026 vorgestellt, ebenso besondere Pflanzungen und individuell gestaltete Bereiche. Diese Informationen sollen eine spätere Entscheidung für eine Grabstätte erleichtern.

Beginn: **16:00 Uhr**, Friedhofsverwaltung, Schanze 11 b
Eintritt: frei, Spenden willkommen



Paargrabstätten am Baum und Urnen-Wahlgrabstätten Foto: Cornelia Wenzel

Ausstellung „Zu guter Letzt“

Die Ausstellung besteht seit 2022 und präsentiert zahlreiche Exponate wie Zimmerdenkmale, Fotografien, Perlkränze und einen Leichenwagen in der Alten Feierhalle. Viele der Stücke rund um das Thema Trauer- und Erinnerungskultur stammen aus der Sammlung von Horst Jordan (†). Jedes verbindet sich mit einem Schicksal, mit einer persönlichen Geschichte. Am **Dienstag, dem 12. Mai 2026,** lädt Evelin Mühle zu einer Führung durch die Ausstellung ein.

Beginn: **17:00 Uhr**,
Alte Feierhalle, Schanze 11 b
Eintritt: 5 Euro

Gesprächsmöglichkeiten an der Plauderbank

An folgenden Tagen steht Menschen, die einen Gesprächspartner suchen, ein geschulter ehrenamtlicher Mitarbeiter des Christlichen Hospizdienstes Görlitz zur Verfügung:

Dienstag, **21. April**, 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, **23. April**, 15:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, **28. April**, 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, **30. April**, 15:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, **5. Mai**, 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, **7. Mai**, 15:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, **12. Mai**, 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, **14. Mai**, 15:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, **19. Mai**, 15:00 – 17:00 Uhr
Ort: Alter Friedhof, Urnenhain, Abt. V

Verunreinigung festgestellt?
Geben Sie uns bitte Bescheid.

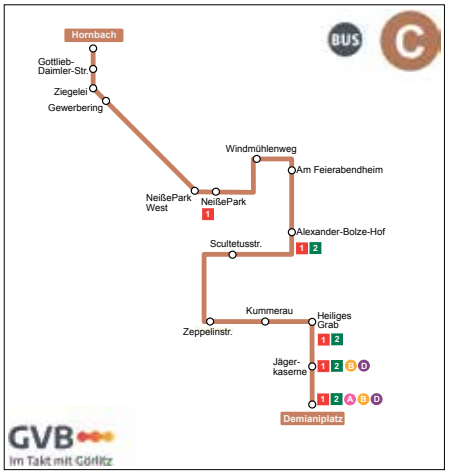
Fahrplanänderungen im Stadtverkehr ab Mai

Neue Linie C geht an den Start, Anpassung bei den Bussen B, E und F

Zum 1. Mai treten bei den Görlitzer Verkehrsbetrieben einige Änderungen in Kraft. Die wohl größte betrifft die neue Busline C. Künftig wird es möglich sein, im Stundentakt vom Demianiplatz zum nördlichen Gewerbegebiet „An der Autobahn“ zu gelangen. Dem hier angesiedelten Baumarkt verdankt die Endhaltestelle „Hornbach“ auch ihren Namen. Bislang wurde diese Anbindung im Rahmen einer Testphase von der Linie D übernommen, die am 1. Mai wieder zu ihrer ursprünglichen Fahrtroute zurückkehrt. Erstmalig ist dank des C-Busses nun auch das Gewerbegebiet „Ebersbach“ mit Birkenstock und weiteren Firmen erreichbar. Die Streckenführung der neuen Linie trägt aber auch zu einer besseren Anbindung von Königshufen bei, insbesondere in den Bereichen Scultetusstraße und Nordring/Windmühlenweg. Anwohner sowie Nutzer der dortigen Bildungs- und Pflegeeinrichtungen sind künftig stärker in den Stadtverkehr eingebunden.

Kleinere Änderungen im Fahrplan finden bei den bestehenden Buslinien statt. Hier wurden Abfahrtszeiten optimiert und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Beim B-Bus bedeutet dies geringfügig geänderte Abfahrtszeiten - teils nur zu gewissen Zeiten - im Bereich Klinikum, Berufsschulzentrum sowie in Rauschwalde. Bei der Linie E betrifft dies einige Haltestellen in Hagenwerder. Wie jedes Jahr tritt hier zum 1. Mai auch wieder der Sommerfahrplan in Kraft. Blaue Lagune, der Hafen und Deutsch Ossig werden dann wieder vom C-Bus angesteuert. Für die Linie F gelten an der Paul-Mühsam-Straße neue Abfahrtszeiten.

Alle neuen Fahrpläne stehen auf www.GoerlitzTakt.de zum Download bereit. Ein gedrucktes Fahrplanheft ist für 2 Euro im Kundencenter am Demianiplatz erhältlich.



ÖPNV-Taxi. Mobil unterwegs, wenn Bus und Bahn pausieren.

Seit dem 1. Februar 2026 steht das ÖPNV-Taxi auch in weiteren Gemeinden des Landkreises Görlitz zur Verfügung. Das Angebot ergänzt den öffentlichen Personennahverkehr überall dort, wo Busse und Bahnen nicht oder nicht mehr fahren. Es richtet sich insbesondere an Fahrgäste in den Abendstunden, zu Randzeiten oder in Gebieten ohne regelmäßige Anbindung und ermöglicht eine bedarfsgerechte und flexible Mobilität, etwa für Arztbesuche, Einkäufe, private Termine oder den Heimweg.
Das ÖPNV-Taxi ist Teil des öffentlichen Personennahverkehrs und verkehrt auf Bestellung. Es schließt bestehende Angebotslücken und ergänzt damit den vorhandenen Linienverkehr. Das Angebot ist Bestandteil des Projekts PriMa+ÖV, mit dem die Mobilität im ländlichen Raum durch ergänzende Verkehrsangebote weiter gestärkt werden soll. Zu den Projektpartnern gehören unter anderem die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) und der Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON).
Die Buchung erfolgt online über die Plattform app.primaplusoev.de, sofern keine reguläre ÖPNV-Verbindung verfügbar ist. Dort werden freie ÖPNV-Taxi-Fahrten angezeigt. Bei der Buchung können Angaben zur Personenzahl, zu Gepäck sowie zu besonderen Anforderungen, beispielsweise Kinderwagen oder Rollstuhl, gemacht werden. Die Bestellung sollte mindestens eine Stunde vor der gewünschten Abfahrt erfolgen. Alternativ ist auch eine telefonische Buchung über den Kundenservice des ZVON möglich.
Das Angebot steht nahezu im gesamten Landkreis Görlitz zur Verfügung. Informationen zu den aktuell angebundenen Gemeinden und Gebieten sind unter www.primaplusoev.de/plattform abrufbar. Die Fahrpreise pro Person und Fahrt betragen für Kinder unter 7 Jahren 0 Euro, für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren 3 Euro sowie ab 15 Jahren 5 Euro. Bei einer kombinierten Nutzung mit Bus oder Bahn ist zusätzlich ein reguläres ÖPNV-Ticket erforderlich, da dieser Fahrpreis ausschließlich für die Taxi-Strecke gilt. Weitere Informationen zum Angebot sowie aktuelle Hinweise sind unter www.primaplusoev.de und www.primaplusoev.de/aktuelles verfügbar.

Das Projekt „PriMa+ÖV“ wird im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND mit rund 1,7 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV) gefördert. Der mFUND unterstützt Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0.

PRIMA+ÖV

DZA ruft regionalen Ideenwettbewerb aus

Das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) befindet sich seit rund drei Jahren im Aufbau. Von Beginn an ist es dessen Auftrag, positiv im Strukturwandel für die Region zu wirken. In diesem Sinne liegt dem Team des DZA ein Miteinander mit den Lausitzerinnen und Lausitzern ganz besonders am Herzen. Gemeinsam wollen sie tragfähige Zukunftsperspektiven für die Oberlausitz weiterentwickeln.

Aus diesem Grund ruft die Abteilung Transformationsforschung des DZA einen regionalen Ideenwettbewerb aus, der sich an Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Bildung sowie an Verbände, Stiftungen und Genossenschaften richtet.
Eingereicht werden können Ideen, die eine Verbindung der Region zum DZA herstellen – dafür sind Einreichungen in drei unterschiedlichen thematischen Kategorien möglich. Die besten Ideen werden von einer Fachjury ausgewählt und erhalten ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro zur Umsetzung ihrer Idee.

Alle Informationen sind unter www.deutscheszentrumastrophysik.de/de/ideenwettbewerb veröffentlicht.

Görlitz-Information mit neuem Angebot für internationale Gäste: kompakte Altstadtführungen

Mit Blick auf die steigende Nachfrage internationaler Gäste wird das Angebot an Stadtführungen gezielt erweitert. Ab sofort bietet die Görlitz-Information kompakte Altstadtführungen für Kleingruppen bis zu vier Personen in mehreren Sprachen an, die kurzfristig buchbar sind. Die rund 60-minütigen Führungen sind in Englisch, Polnisch, Tschechisch, Niederländisch, Spanisch und Französisch verfügbar und kosten pauschal 60 Euro.

„Wir wollen Gästen aus dem Ausland individuelle Erlebnisse in unserer Stadt bieten. Mit den neuen Kurzführungen reagieren wir gezielt darauf und schaffen ergänzend zum Audioguide ein Format, das persönlich, kompakt und gleichzeitig hochwertig ist. Damit stärken wir auch die internationale Ausrichtung des Görlitzer Tourismus, die fest in unserem Tourismuskonzept verankert ist“, erklärt Eva Wittig.

Energieparty auf dem Postplatz: Markttag für erneuerbare Energien und nachhaltige Mobilität

Wie lassen sich Energiekosten senken, das eigene Zuhause effizienter gestalten und gleichzeitig ein Beitrag zum Klimaschutz leisten? Antworten auf diese Fragen liefert die **„Energieparty – Markttag für erneuerbare Energien und nachhaltige Mobilität“**, welche **am Samstag, dem 25. April 2026, von 10:00 bis 14:00 Uhr auf dem Postplatz** in Görlitz stattfindet.
Die Veranstaltung richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, die sich über aktuelle Entwicklungen im Energiesektor informieren und konkrete Lösungen für den Alltag kennenlernen möchten. Angesichts steigender Energiepreise und eines zunehmend komplexen Marktes bietet die Energieparty eine gute Möglichkeit, sich umfassend und praxisnah zu informieren.
Im Mittelpunkt stehen Expertenberatungen rund um energieeffiziente Gebäudetechnik, Energiespartipps für Haushalte sowie Informationen zu aktuellen Fördermöglichkeiten. Darüber hinaus können Besucherinnen und Besucher verschiedene Elektrofahrzeuge direkt vor Ort erleben und ausprobieren. Zu den angemeldeten Ausstellern zählen unter anderem regionale Fachbetriebe für energieeffiziente Gebäudetechnik, Anbieter von Photovoltaik- und Speicherlösungen, Unternehmen aus dem Bereich Heizungs- und Kältetechnik sowie Akteure der Elektromobilität. Ergänzt wird das Programm durch kreative Mitmachangebote für Kinder, sodass die Veranstaltung auch für Familien attraktiv ist.
Die Energieparty ist eine Veranstaltung des Landkreises Görlitz in Kooperation mit der Stadt Görlitz, der Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH und der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH. Der Eintritt ist frei.
Für die Anreise wird die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs empfohlen (Haltestelle Postplatz, Straßenbahnlinien 1 und 2). Für PKW steht unter anderem das Parkhaus City Center zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Verkehrseinschränkungen im Bereich Postplatz am Veranstaltungstag zwischen 8:00 und 16:00 Uhr.

Kontakt und weitere Informationen:
https://mitdenken.sachsen.de/1062648

Aktionstag für Menschen mit und ohne Behinderung

„Inklusion macht Gesellschaft (stärker)“

Unter diesem Motto laden der Inklusionsbeirat des Landkreises Görlitz und der Verein Görlitz für Familie e. V. **am 8. Mai 2026** zum Aktionstag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein. Schirmherr der Veranstaltung ist Landrat Dr. Stephan Meyer.
Der Aktionstag setzt ein sichtbares Zeichen für mehr Inklusion, Barrierefreiheit und die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielseitiges Programm, das auf bestehende Herausforderungen und Diskriminierung aufmerksam macht. Das diesjährige Motto „Inklusion macht Gesellschaft (stärker)“ unterstreicht, dass gleichberechtigte Teilhabe kein Randthema, sondern eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe ist. Aktuelle Herausforderungen müssen von Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam gedacht und gestaltet werden. Dazu zählen insbesondere eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums, inklusive Bildungsangebote, selbstbestimmte Teilhabe sowie faire Arbeitsmöglichkeiten.
Veranstaltungsort ist der zentrale Marienplatz in Görlitz, an dem zahlreiche Aktionen und Gespräche stattfinden werden. **Von 14:00 bis 18:00 Uhr** präsentieren sich vielfältige Akteurinnen und Akteure aus Initiativen, Netzwerken, Vereinen, Selbsthilfegruppen und Einrichtungen der Behindertenarbeit und laden zum Austausch ein. An Ständen können sich Interessierte zu Themen wie Inklusion und Barrierefreiheit informieren. Zudem bieten Mitmachaktionen die Möglichkeit, Inklusion ganz praktisch zu erleben. Eröffnet wird der Aktionstag durch Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises und der Stadt Görlitz. Durch das Programm führt unter anderem Norman Sass aus dem Inklusionsbeirat. Ein Bühnenprogramm mit künstlerischen Beiträgen von Menschen mit und ohne Behinderung macht die Vielfalt inklusiver Möglichkeiten sichtbar. Den Abschluss bildet ein Konzert von Angelika Martin.
„Unser Aktionstag ist eine Gelegenheit, die Anliegen der Menschen mit Behinderungen sichtbar zu machen und Forderungen nach gleichen Rechten und Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen zu stellen“, erklärt Melanie Morche, Vorstandsmitglied des Görlitz für Familie e. V. und stellvertretende Vorsitzende des Inklusionsbeirates des Landkreis Görlitz. „Wir möchten zeigen, wie der im Grundgesetz verankerte Anspruch auf Gleichberechtigung konkret umgesetzt werden kann. Gleichzeitig wollen wir Begegnungen schaffen, Barrieren erlebbar machen und Berührungsängste abbauen.“
Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger – unabhängig von Alter und Behinderung – und ist ein Aufruf zu Solidarität und gemeinsamem Handeln.
Alle sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzuwirken und ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion zu setzen. Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter post@familienbuero-goerlitz.de.

Turmtour 2026 ist gestartet

Am 25. März 2026 startete der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. (FVKS) in seine 20. Turmsaison.

Rathausturm:
Mi. - So., 11:00 – 17:00 Uhr (letzter Aufstieg 17:00 Uhr)
Die Turmführungen finden immer zur vollen Stunde statt: 11:00, 12:00, 13:00, 14:00, 15:00, 16:00, 17:00 Uhr.

Dicker Turm:
Do., 12:00 - 17:00 Uhr (letzter Aufstieg 17:00 Uhr)
Die Turmführungen finden auch hier immer zur vollen Stunde statt.

Nikolaiturm:
Ab April, jeden 2. Samstag im Monat, 13:00 - 16:00 Uhr, ebenfalls immer zur vollen Stunde. Letzter Aufstieg 16:00 Uhr)

Des Weiteren ist seit April der „**Braune Hirsch**“, eine der beliebtesten Filmkulissen in Görlitz, jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet.
Die Führungen finden 11:30 und 16:00 Uhr statt.
Gruppenanmeldungen werden per E-Mail unter **turmtour@fvks.eu** entgegengenommen.
Um die „Jubiläumstour“ auch weiterhin lückenlos abzusichern, sind engagierte und zuverlässige Turmführerinnen und Turmführer sehr willkommen. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte per E-Mail: **turmtour@fvks.eu**
Das Team TurmTour freut sich auch in diesem Jahr auf zahlreiche Gäste aus Nah und Fern. Änderungen vorbehalten! Bei Regenwetter und Sturm finden aus Sicherheitsgründen auf den Türmen keine Führungen statt.
Mehr unter www.turmtour.eu



Blick vom Rathausturm zur Peterskirche
Foto: Pressearchiv

TurmGeschichten – Görlitzer Schreibwettbewerb 2026

Die Türme von Görlitz prägen das Stadtbild wie kaum ein anderes Element: geheimnisvoll, geschichtsträchtig und voller verborgener Erzählungen. Ob mittelalterlicher Wehrturm, stolzer Kirchturm, funktionaler Wasserturm, industrieller Fabrikturm oder ein verträumtes Villentürmchen – sie alle tragen Erinnerungen, Fantasien und Perspektiven in sich.

Der FVKS, Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V., lädt herzlich zum Schreibwettbewerb „TurmGeschichten“ ein.
Gesucht werden kreative Leute, die ihre Ideen in einer literarischen Kurzform (Kurzgeschichte) umsetzen.

Einsendeschluss ist der 17. Mai.

Alle Informationen zum Wettbewerb, Teilnahmebedingungen sowie weitere Termine sind unter www.turmtour.eu/schreibwettbewerb abrufbar.

23. NEISSE NISA NYSA FILM FESTIVAL lockt Filmfans im Mai ins Dreiländereck an der Neiße

Vom **26. bis 31. Mai** findet in der Dreiländerregion an der Neiße das 23. NEISSE NYSA NISA FILM FESTIVAL statt. Was mit der Idee begann, Filme über Grenzen hinweg zu zeigen, hat sich zu einer kulturellen Brücke für Cineasten entwickelt und ist inzwischen wichtiger Treffpunkt für Filmschaffende. Besonders und einzigartig am NFF ist sein trinationaler Charakter mit Filmvorführungen und Veranstaltungen in rund 20 Kinos und Spielstätten in Deutschland, Polen und Tschechien, u. a. auch im CamilloKino und in der Heine Kinobar in Görlitz sowie im Kino PoZa NoVa im Miejski Dom Kultury in Zgorzelec.
Auch zur 23. Festivalauflage sind im Mai wieder rund 100 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme in drei Wettbewerben und verschiedenen Filmreihen zu sehen, inklusive DEFA-Trickfilmen und Kinoklassikern im 70mm-Format. Unter dem Titel „Transformations“ wirft die Fokus-Reihe in diesem Jahr, angelehnt an den Film „Alles andere zeigt die Zeit“ aus der Leipzig-Reihe von Andreas Voigt, einem vielstimmigen Blick auf die Systemtransformationen der 1990er Jahre im ehemaligen Ostblock und auf dessen Gewinner und Verlierer bis heute – im Spiegel der Filme jener Zeit. Das begleitende Rahmenprogramm bietet außerdem eine Ausstellung, Konzerte, eine Lesung, Workshops und mehr.
Eröffnet wird das 23. NFF **am 26. Mai** im Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau. Die **feierliche Preisverleihung** findet **am 30. Mai** im Městské divadlo (Stadttheater) im tschechischen Varnsdorf statt. Prämiert werden hier neben den besten Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen und den Publikumslieblingen auch die beste darstellerische Leistung und das beste Drehbuch. Der NeißeFisch – Preisskulptur des Festivals – wird von der Stadt Görlitz für das beste Szenenbild gestiftet. Ein Spezialpreis wird an einen Film vergeben, der sich dem Verständnis der kulturellen und ethnischen Unterschiede verschiedener Länder oder den vorhandenen Gemeinsamkeiten widmet. Außerdem kürt zum zweiten Mal eine Jugendjury ihre Favoriten.
Aktuelle Informationen gibt es online unter www.neissefilmfestival.net.



Das Camillo ist auch dieses Jahr wieder Spielstätte des Filmfestivals.
Foto: Claudia Glatz

Der richtige Klick führt Sie zu LINUS WITTICH!
wittich.de

von hier aus – Kunstausstellung lokaler Künstlerinnen und Künstler in der Kunsthalle Görlitz

Am **Samstag, dem 2. Mai, um 19:00 Uhr** eröffnet in den Räumen der Kunsthalle Görlitz die Kunstausstellung „*von hier aus*“. Mehr als 15 Künstlerinnen und Künstler aus Görlitz präsentieren Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur und Design.
Der Titel „*von hier aus*“ verweist bewusst auf den Ausgangspunkt des künstlerischen Schaffens: Die Stadt Görlitz selbst. Die Ausstellung versammelt unterschiedlichste Positionen, die sich mit Herkunft, Gegenwart und Ausblick auseinandersetzen – individuell, vielfältig und doch verbunden durch ihren gemeinsamen Bezug zum Ort des kreativen Prozesses. „*von hier aus*“ ist als gemeinsame Schau sowohl eine zeitgenössische Verortung als auch ein gemeinsamer Aufbruch.
Die Ausstellung bildet zugleich den Auftakt und den thematischen Rahmen für die Veranstaltung „*KunstPfingsten in Görlitz*“. Am Pfingstwochenende öffnen zahlreiche Künstlerinnen und Künstler ihre Ateliers und Galerien und laden Besucherinnen und Besucher dazu ein, Kunst dort zu erleben, wo sie entsteht und in den Dialog zu treten. Mit der Ausstellung „*von hier aus*“ wird die Kunsthalle Görlitz im Mai 2026 zum kulturellen Knotenpunkt eines lebendigen Netzwerks künstlerischer Arbeit lokaler Akteure.

Titel: „von hier aus“
Ort: Kunsthalle Görlitz, Wilhelmsplatz 15
Zeitraum: 3. – 25. Mai 2026
Vernissage: 2. Mai 2026 | 19:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Freitag	17:00 – 20:00 Uhr
Samstag	10:00 – 18:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 18:00 Uhr
Pfingstmontag	10:00 – 18:00 Uhr

Infos:
Kunsthalle Görlitz
https://kunsthalle-goerlitz.de/
KunstPfingsten in Görlitz
https://kunstpfingsten.my.canva.site/

Die Ausstellung ist kostenfrei. Um Spende wird gebeten.

Eine Veranstaltung des STRE!FEN e. V.



Copyright: Ildikó Máthéfi/„Heilung“/Acryl auf Leinwand/70x100cm/2026)

Musik als Mittel des Gedenkens – Messiaen-Tage 2026

MEETINGPOINT MEMORY MESSIAEN
VEREIN FÜR ERINNERUNG, BILDUNG UND KULTUR

Die Messiaen-Tage in Görlitz und Zgorzelec erinnern an das ehemalige Kriegsgefangenenlager Stalag VIII A und an das Schicksal der Kriegsgefangenen.
Zwischen 1939 und 1945 waren dort über 120.000 Soldaten inhaftiert, rund 12.000 starben. Der französische Komponist Olivier Messiaen schrieb hier sein „Quartett für das Ende der Zeit“, das 1941 im Lager uraufgeführt wurde. Das Festival wird vom Verein Meetingpoint Memory Messiaen e. V. organisiert, der die Geschichte des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag VIII A erforscht, vermittelt und im öffentlichen Bewusstsein verankert. Ein Schwerpunkt liegt auf der grenzüberschreitenden Erinnerungsarbeit zwischen Deutschland und Polen sowie auf internationalen Jugendbegegnungen.

Programm der Messiaen-Tage im Mai
Die Messiaen-Tage im Mai 2026 finden vom **1. bis 3. Mai in Görlitz und Zgorzelec** statt und verbinden Konzerte, Ausstellungen und historisch-politische Bildungsformate.

Zum Auftakt am **1. Mai** wird in der Görlitzer Innenstadt eine Pop-up-Ausstellung zur Geschichte des Festivals und zum historischen Kontext eröffnet. Die Eröffnung wird von einem Auftritt der EuropaChorAkademie begleitet. Am Abend folgt ein Konzert im ehemaligen Stalag VIII A, bei dem das Ensemble Écoute gemeinsam mit jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus Deutschland, Polen und Frankreich Werke aus einer internationalen Zusammenarbeit präsentiert.

Der **2. Mai** steht im Zeichen historischer Einordnung und künstlerischen Austauschs. Auf dem Gelände der Gedenkstätte Stalag VIII A führen Dr. Johannes Bent und Dr. Katarzyna Bartos durch den Ort und erläutern Messiaens Haftzeit sowie den Entstehungskontext seines Quartetts. Anschließend diskutieren Prof. Grażyna Pstrokońska-Nawratil, Dr. hab. Adam Porębski und Dr. Bartos in Zgorzelec Fragen zeitgenössischer Musik und Messiaens Einfluss. Am Abend folgt ein Kammerkonzert der EuropaChorAkademie und des Ensemble Écoute.

Am **3. Mai** rückt die regionale Geschichte in den Fokus. Eine Fahrradtour mit Alexandra Grochowski führt zu Orten der NS-Zwangsarbeit. Danach gibt Dr. Johannes Bent im Schlesischen Museum Einblicke in aktuelle Forschungen zum Stalag VIII A und stellt ein Citizen-Science-Projekt vor. Den Abschluss bildet das Konzert „Displaced Persons“ der Sinfonietta Dresden im Kulturforum Görlitzer Synagoge.

Tickets für alle Veranstaltungen sowie das Festivalticket sind über die Website **www.messiaen-tage.eu** sowie in der Görlitzer Tourismusinformation (Obermarkt 32) und im Büro des Veranstalters (Demianiplatz 40) erhältlich. Dort steht auch das **Programmheft** zum Festival bereit, das zusätzliche Einblicke in die Hintergründe und das Programm der Messiaen-Tage bietet.

Geburtstag – Bedanken Sie sich mit einer Anzeige!
wittich.de/geburtstag

Mehr Sicherheit am Berzi durch neues Einsatzfahrzeug der DLRG

Lions Clubs aus Görlitz und Stormarn spenden 15.000 Euro

Der Berzdorfer See hat sich durch seine attraktive fast 15 Kilometer lange Uferlinie, die gute Verkehrsanbindung und touristische Infrastruktur sowie vielfältige Freizeitangebote zu einem herausragenden Ausflugsziel im Dreiländereck zwischen Deutschland, Polen und Tschechien entwickelt. In den Sommermonaten tummeln sich an den Wochenenden viele tausend Gäste jeden Alters. Die DLRG Bezirk Görlitz e. V. sorgt mit ihren ehrenamtlichen Helfern seit einem Jahrzehnt für die Sicherheit im und am Wasser.

Während die DLRG-Mitglieder ihr Engagement unentgeltlich einbringen, bedarf es für die Technik und Infrastruktur der Unterstützung durch Dritte. Hier konnten zwei Lions Clubs einen substanziellen Beitrag leisten und so dabei helfen, die Sicherheit zu verbessern: Der Lions Club Görlitz entwickelte und verkaufte 2025 seinen traditionellen Adventskalender und konnte damit einen Erlös von 9.700 Euro erzielen. Diese Summe sollte einen Beitrag zum Ankauf eines Fahrzeugs darstellen, das sowohl bei der Rettung Verunfallter als auch beim Transport von Technik eingesetzt werden und unmittelbar bis an die Wasserlinie heranfahren kann. Von dieser Idee war der Partnerclub der Görlitzer, der Lions Club Stormarn aus Schleswig-Holstein, spontan begeistert und erhöhte die Förderung um weitere 5.300 Euro. So konnte der Präsident des Görlitzer Clubs Gerhard Schoch am 5. März dem Vorsitzenden der DLRG Görlitz Norbert Woite zwei Schecks in Höhe von insgesamt 15.000 Euro überreichen. Damit konnten die Lions den größten Teil der Finanzierung des Fahrzeugs übernehmen.

30. Jazztage Görlitz: 08.05. – 07.06.2026

Jazztage starten mit MOTHER und Manu Delago

Gleich zwei Sonderkonzerte eilen den 30. Jazztagen Görlitz voraus. Das erste verführt nach Zgorzelec, wo die deutsch-griechische Bassistin Athina Kantou mit ihrem Quartett gastiert. Dass die couragierte Bandleaderin ihre mediterrane Herkunft auch musikalisch nicht verleugnen kann, verspricht einen vielfarbigen Sound im Dom Kultury (08.05.).
Weiter geht es am Samstag (16.05.) nach Himmelfahrt in der Evangelischen Christuskirche Görlitz-Rauschwalde. Manu Delago, international gefeierter Star des Handpan, gibt dort ein Konzert im Duo mit dem amerikanischen „Jimi Hendrix des Hackbretts" Max ZT. Der Abend wird vom Percussion Studio Ritmico und Claudia Lohmann präsentiert. Nach Pfingsten folgen dann vielerlei Sounds, meditativ bis tanzbar bis zum 07.06.2026, dem Finale mit dem Bundesjazzorchester. Infos und Tickets gibt's unter www.jazztage-goerlitz.de



Das Quartett MOTHER spielt im Zgorzelecer Dom Kultury am 8. Mai.
Foto: © Thekla Ehling

Hallenfußball-Cup in der Sporthalle am Windmühlenweg in Königshufen

Am **Samstag, den 23.05.2026**, findet in der Zeit v**on 10:00 bis 17:00 Uhr**, der diesjährige Hallenfußball-Cup in der Sporthalle am Windmühlenweg, statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, im Alter von 14 bis 27 Jahren. Gespielt wird mit vier Feldspielern, einem Torwart, sowie mit maximal drei Auswechselspielern.

Anmeldeschluss ist am 21.05.2026. Am Tag der Veranstaltung sind pro Mannschaft 15 Euro Startgebühr zu entrichten. Für die Verpflegung sind die Teilnehmer selbst verantwortlich. Der Hallenfußball-Cup in der Sporthalle am Windmühlenweg wird von der Stadtweiten mobilen Kinder- und Jugendarbeit der ASB Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gemeinnützige GmbH, in Kooperation mit dem esta e. V., durchgeführt.

Kontakt und Anmeldung
Stadtweite mobile Kinder- und Jugendarbeit
der ASB Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe gemeinnützige GmbH
Jakobstraße 5, Hinterhaus
Tel.: 03581 6693072 oder 0172 1328399
E-Mail: mokja@asb-gr.de

Veranstaltung der Görlitzer Elternwerkstatt

Hochsensible Kinder Teil 2 – Wie der Alltag gelingen kann

Im April veranstaltet das Lokale Bündnis „Görlitz für Familie" einen weiteren Elternwerkstattabend zum Thema „Hochsensible Kinder". Der zweite Teil mit dem Titel „Wie der Alltag gelingen kann" findet am **Montag, 27. April 2026, von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr im Veranstaltungssaal des Senckenberg Naturkundemuseums Am Museum 1** statt. Als Referentinnen konnten erneut Miriam Mäthger-Viertel (Dipl. Heilpädagogin und systemische Familientherapeutin SG) und Corina Wowros (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin) gewonnen werden.

Beide werden der Frage nachgehen, wie die Suche nach Lösungen für den Alltag mit hochsensiblen Kindern gelingen kann – möglichst ohne Überforderung, Stress und soziale Benachteiligung. Dazu wollen sie in Austausch mit betroffenen Eltern, Erziehern, Lehrern und anderen Fachkräften kommen. Durch Inputs der Dozentinnen und Beiträgen der Beteiligten als Experten für diese Kinder sollen am Ende hilfreiche Tipps und neue Ideen, mehr Mut und Zuversicht für die Zukunft entstehen.

Die Veranstaltungsreihe wird mitfinanziert durch Haushaltsmittel des Landkreises Görlitz und mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Kontakt
Lokales Bündnis Görlitz für Familie
Familienbüro Görlitz
Steffen Müller
Demianiplatz 7
Tel. 03581 8787333
post@goerlitz-fuer-familie.de
www.goerlitz-fuer-familie.de

Exkursionen rund um den Berzdorfer See

Der Landschaftspflegeverband Oberlausitz e. V. plant für die kommenden Monate einige Veranstaltungen rund um die Bergbaufolgelandschaft am Berzdorfer See. An dieser Stelle sei auf folgende Veranstaltungen hingewiesen:

Samstag, 25.04.2026 | 10:00 Uhr
Treffpunkt: Schaufelradbagger Hagenwerder | Geologische Radtour um den Berzdorfer See mit Dr. Olaf Tietz, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz

Dienstag, 28.04.2026 | 17:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Klein Neundorf (Seestraße) | Brutvogelexkursion mit Dr. Markus Ritz, Verein Sächsischer Ornithologen

Samstag, 23.05.2026 | 9:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Klein Neundorf (Seestraße) | Entbuschungsaktion auf der Althalde

Samstag, 30.05.2026 | 13:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Klein Neundorf (Seestraße) Exkursion | Botanische Schätze der Althalde mit Kay Sbrzesny (LPV Oberlausitz e. V.)

Landschaftspflegeverband Oberlausitz e.V. & Naturschutzstation Oberlausitz

Zu allen Veranstaltungen wird um eine Anmeldung unter
bildung.lpv.ol@gmail.com oder
035828 70414
gebeten.
Weitere Informationen gibt es auf
www.lpv-oberlausitz.de.

Mo 31

Apotheken-Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der Krankentransport kann mit der Telefonnummer 0700 19222597 bestellt werden.

Dienstag | 21.04.2026 | Neue Apotheke
Mittwoch | 22.04.2026 | Pluspunkt-Apotheke
Donnerstag | 23.04.2026 | Paracelsus-Apotheke
Freitag | 24.04.2026 | Fortuna-und Adler Apotheke
Samstag | 25.04.2026 | easy-Apotheke
Sonntag | 26.04.2026 | Bären-Apotheke
Montag | 27.04.2026 | Sonnen-Apotheke
Dienstag | 28.04.2026 | Robert-Koch-Apotheke
Mittwoch | 29.04.2026 | Engel-Apotheke
Donnerstag | 30.04.2026 | Rosen-Apotheke
Freitag | 01.05.2026 | Pluspunkt Apotheke
Samstag | 02.05.2026 | Paracelsus Apotheke
Sonntag | 03.05.2026 | Humboldt-Apotheke
Montag | 04.05.2026 | Hirsch-Apotheke
Dienstag | 05.05.2026 | Bären-Apotheke
Mittwoch | 06.05.2026 | Kronen-Apotheke
Donnerstag | 07.05.2026 | easy-Apotheke
Freitag | 08.05.2026 | Linden-Apotheke
Samstag | 09.05.2026 | Hirsch-Apotheke
Sonntag | 10.05.2026 | Robert-Koch-Apotheke
Montag | 11.05.2026 | Humboldt-Apotheke
Dienstag | 12.05.2026 | Neue Apotheke
Mittwoch | 13.05.2026 | Pluspunkt Apotheke
Donnerstag | 14.05.2026 | Linden-Apotheke
Freitag | 15.05.2026 | Paracelsus-Apotheke
Samstag | 16.05.2026 | Sonnen-Apotheke
Sonntag | 17.05.2026 | Rosen-Apotheke
Montag | 18.05.2026 | Fortuna- und Adler Apotheke
Dienstag | 19.05.2026 | Sonnen-Apotheke

Apotheken/Anschriften/Telefonnummern:

- **Adler Apotheke Reichenbach**
  Markt 15
  035828 72354
- **Bären-Apotheke**
  An der Frauenkirche 2
  03581 38510
- **easy-Apotheke**
  Nieskyer Straße 100
  03581 7669150
- **Engel-Apotheke**
  Berliner Straße 48
  03581 764686
- **Fortuna-Apotheke**
  Reichenbacher Straße 19
  03581 42200
- **Hirsch-Apotheke**
  Postplatz 13
  03581 406496
- **Humboldt-Apotheke**
  Demianiplatz 56
  03581 382210
- **Kronen-Apotheke**
  Biesnitzer Straße 77A
  03581 407226
- **Linden-Apotheke**
  Reichenbacher Straße 106
  03581 736087
- **Neue Apotheke Görlitz**
  James-von-Moltke-Straße 6
  03581 421140
- **Paracelsus-Apotheke**
  Bismarckstraße 2
  03581 406752
- **Pluspunkt Apotheke**
  Berliner Straße 60
  03581 878363
- **Robert-Koch-Apotheke**
  Zittauer Straße 144
  03581 850525
- **Rosen-Apotheke**
  Lausitzer Straße 20
  03581 312755
- **Sonnen-Apotheke**
  Gersdorfstraße 17
  03581 314050

Blutspendetermine

DRK-Blutspendezentrum Görlitz
Zeppelinstraße 43 | 02828 Görlitz
Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 12:00 bis 19:00 Uhr
Fr. 07:00 bis 13:00 Uhr
Terminreservierung unter:
https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/spendezentren/institut-goerlitz/termine

Sprechstunde des Ombudsmannes

Herr Dr. Rentsch hat montags von 15:00 bis 17:00 Uhr auf dem Mühlweg 3, beim Malteser Hilfsdienst, Sprechzeit nach vorheriger Terminvergabe.
Die telefonische Terminvergabe dafür erfolgt wochentags in der Zeit von 08:00 bis 16:00 Uhr unter der Rufnummer 03581 48000.

Ein Ombudsmann ist eine unabhängige Schiedsperson, die als neutraler Vermittler und Ansprechpartner bei Konflikten vermittelt. Patienten können ihn beispielsweise ansprechen, wenn es Unstimmigkeiten mit Ärzten, Krankenhäusern oder Krankenkassen gibt.

Sprechstunden der Schiedsstellen der Stadt Görlitz

Ihre Ansprechpartner für die Durchführung eines Schlichtungsverfahrens sind:

Bezirk 3: **Innenstadt/Südstadt**
Friedensrichter: Herr Carsten Liebig
Sprechtage: 27.04., 18.05., 29.06.2026
jeweils 17:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 03581 671711 während der Sprechzeit
E-Mail: ca.liebig@goerlitz.de

Bezirk 5: **Königshufen/Klingewalde/Historische Altstadt/Nikolaivorstadt/Ludwigsdorf/Ober-Neundorf**
Friedensrichterin: Frau Mona Preuß
Sprechtage: 06.05., 03.06.2026
jeweils 17:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 03581 671711 während der Sprechzeit
E-Mail: mo.preuss@goerlitz.de

Bezirk 8: **Weinhübel/Rauschwalde/Biesnitz/Hagenwerder/Tauchritz/Schlauroth/Kunnerwitz/Klein Neundorf**
Friedensrichter: Herr Jens-Rüdiger Schubert
Sprechtage: 11.05., 22.06.2026
jeweils 17:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 03581 671711 während der Sprechzeit
E-Mail: jr.schubert@goerlitz.de

Protokollführerin für alle drei Schiedsstellen der Stadt Görlitz ist Frau Kerstin Irmscher.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Frau Prasse, 03581 671580 oder per E-Mail unter m.prasse@goerlitz.de.

Termine Stadtrats-, Ausschuss- und Ortschaftsratssitzungen

Lt. Sitzungskalender des Stadtrates/Ausschüsse und Ortschaftsräte der Großen Kreisstadt Görlitz

22. April 2026, 16:15 Uhr
Verwaltungsausschuss
Rathaus, Kleiner Saal
29. April 2026, 16:15 Uhr
Technischer Ausschuss
Jägerkaserne, Raum 350
30. April 2026, 16:15 Uhr
Stadtrat
Rathaus, Großer Sitzungssaal
05. Mai 2026, 18:00 Uhr
Ortschaftsrat Ludwigsdorf/Ober-Neundorf
06. Mai 2026, 16:15 Uhr
Verwaltungsausschuss
Rathaus, Kleiner Saal
07. Mai 2026, 18:00 Uhr
Ortschaftsrat Kunnerwitz/Klein Neundorf
13. Mai 2026, 16:15 Uhr
Technischer Ausschuss
Jägerkaserne, Raum 350
19. Mai 2026, 18:00 Uhr
Ortschaftsrat Hagenwerder/Tauchritz

Gemeinsame Stadtratssitzung der Europastadt GR/ZG
siehe Seite 3

Bitte informieren Sie sich außerdem im Rats- und Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Stadt Görlitz unter www.goerlitz.de -> Bürger -> Politik und Stadtrat.

Änderungen vorbehalten!

Kontakt:
03581 671124 oder 671122
buero-stadtrat@goerlitz.de

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Seit 2025 gelten **neue Regelungen** für den tierärztlichen Notdienst: Es wird zwischen einem **Kleintier- und einem Großtiernotdienst** unterschieden.
Unter der Rufnummer **0180 5843736** ist täglich eine wechselnde Praxis aus den südlichen Kreisen Bautzen und Görlitz für den Kleintiernotdienst zuständig.
Den Großtiernotdienst für Görlitz und Umgebung übernimmt der jeweils diensthabende Tierarzt.

An Wochenenden und außerhalb regulärer Sprechstunden ist eine Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich.

- **24.04. – 01.05.2026**
  TA T. Bauz, Reichenbach, Zu den Feldhäusern 9, Telefon: 01577 1570394 oder 035828 134960
- **01.05. – 08.05.2026**
  TA-Praxis Dr. Chr. + N. Veit, Schönau-Berzdorf, Hauptstraße 5, Telefon: 035874 498761 oder 0172 3764453
- **08.05. – 15.05.2026**
  TA M. Wagner für TA-Praxen Besecke bzw. Bauz, Telefon: 01575 9358748
- **15.05. – 22.05.2026**
  DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65, Telefon: 03581 314155 oder 0173 5610599

Entsorgung von gefährlichen Schadstoffe

Schadstoffe sind gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosiv und brennbar. Die Entstehung von schadstoffhaltigen Abfällen lässt sich aber nicht völlig vermeiden. Zu den Umweltschadstoffen zählen Quecksilber, Blei, Nickel, Kupfer, Säuren, Laugen und Fluorchlorkohlenwasserstoffe. Zur Abgabe von gefährlichen Abfällen ist viermal im Jahr das Schadstoffmobil in den Ortschaften des Landkreises unterwegs. Zudem besteht die Möglichkeit zur Selbstanlieferung auf den Wertstoffhöfen in Niesky, Am langen Haag und in Weißwasser/O.L., Muskauer Straße136.
Es werden haushaltsübliche Mengen bis 20 Liter bzw. 20 Kilogramm je Abfallbesitzer/in oder -erzeuger/in, bezogen auf Restabfallbehälter und Jahr angenommen.

- Abgabe direkt beim Annahmepersonal
- Anlieferung in dicht verschlossenen Behältern
- möglichst Originalbehälter verwenden

Tipp!
Die meisten problematischen Stoffe und Verpackungen können dort, wo sie erworben wurden, auch wieder abgegeben werden. Altmedikamente in kleinen Mengen können zugriffssicher in einem geschlossenen Behältnis über den Restabfallbehälter entsorgt werden. Größere Mengen sollten am Schadstoffmobil abgegeben werden.
Rücknahme von Pflanzenschutzverpackungen (Sammelstellen unter www.pamira.de)
Rücknahmepflichten durch den Handel

bestehen für:
- Altöl – Rücknahme derselben Menge, wie verkauft wurde, z. B. bei Tankstellen (Kaufbeleg bei Rückgabe vorlegen)
- Batterien
- Starterbatterien – sind mit einem Pfand beim Neukauf belegt

Was gehört nicht zu den Schadstoffen?
- Altreifen, LKW Akkumulatoren, Druckgasflaschen, infektiöse Abfälle, Kühlschränke, Munition, Sprengstoff, Zement

(Auszug aus dem Abfallkalender des Landkreises Görlitz)

Marienplatz	18.05.	15:00 - 17:00 Uhr
Dr. Kahlbaum-Allee, Tivoli, Wertstoffcontainerplatz	18.05.	13:30 - 14:30 Uhr
Sechsstädteplatz	18.05.	10:30 - 11:30 Uhr
OT Schlauroth, Gemeinde	18.05.	09:00 - 10:00 Uhr
OT Ludwigsdorf, gegenüber Heimatverein	19.05.	15:45 - 16:15 Uhr
OT Ludwigsdorf, gegenüber Kegelbahn	19.05.	15:00 - 15:30 Uhr
OT Ober Neundorf, Hofeweg hinter dem Schloss	19.05.	14:15 -14:45 Uhr
Klingewalde, Buswendeplatz	19.05.	09:15 - 09:45 Uhr
Schlesische Straße, gegenüber Ostring	19.05.	10:15 - 12:00 Uhr
OT Tauchritz, Bushaltestelle	20.05.	15:00 - 15:30 Uhr
OT Hagenwerder, Bahnhof	20.05.	15:45 - 17:00 Uhr
Weinhübel, J.-R.-Becher-Str.	20.05.	10:30 - 12:00 Uhr
Alex-Horstmann-Straße, Containerstandort	20.05.	14:00 - 14:30 Uhr
Dresdner Straße	20.05.	09:00 - 10:00 Uhr
Christian-Heuck-Straße	21.05.	15:30 - 17:00 Uhr
Clara-Zetkin-Straße	21.05.	13:30 - 15:00 Uhr
Grundstraße/Ecke Promenadenstraße ggü. Viktoriagarten	21.05.	09:00 - 10:00 Uhr
An der Weißen Mauer	21.05.	10:30 - 11:30 Uhr
OT Klein Neundorf, Buswendeschleife	22.05.	09:45 - 10:15 Uhr
OT Kunnerwitz, Neundorfer Straße 43	22.05.	09:00 - 09:30 Uhr
Martin-Ephraim-Straße	22.05.	15:00 - 16:00 Uhr
Richard-Jecht-Straße	22.05.	13:45 - 14:30 Uhr
Schlesische Straße, gegenüber Ostring	22.05.	10:45 - 11:45 Uhr
Birkenallee, Containerstandort	19.05.	16:30 - 17:00 Uhr

Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!
Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Montag
Reinigungsklasse 1:
Berliner Straße (zwischen Postplatz und Schulstraße), Marienplatz, Salomonstraße (zwischen Hospitalstraße und Nr. 41), Postplatz (Westseite, um Schmuckplatz), An der Frauenkirche (Fußgängerbereich), Platz der Friedlichen Revolution (Fußgängerbereich)
Reinigungsklasse 5:
Steinstraße, Struvestraße, Postplatz (Ostseite, um und vor Post)

Mittwoch
Reinigungsklasse 1:
Berliner Straße (zwischen Postplatz und Schulstraße), Marienplatz, Salomonstraße (zwischen Hospitalstraße und Nr. 41), Postplatz (Westseite, um Schmuckplatz), An der Frauenkirche (Fußgängerbereich), Platz der Friedlichen Revolution (Fußgängerbereich)
Reinigungsklasse 5:
Salomonstraße (zwischen Nr. 41 und Dresdener Straße), An der Frauenkirche (außer Fußgängerbereich RK 1), Platz der Friedlichen Revolution (außer Fußgängerbereich RK 1)

Donnerstag
Reinigungsklasse 5:
Untermarkt, Bei der Peterskirche, Gottfried-Kiesow-Platz, Brüderstraße

Freitag
Reinigungsklasse 1:
Berliner Straße (zwischen Postplatz und Schulstraße), Marienplatz, Salomonstraße (zwischen Hospitalstraße und Nr. 41), Postplatz (Westseite, um Schmuckplatz), An der Frauenkirche (Fußgängerbereich), Platz der Friedlichen Revolution (Fußgängerbereich)
Reinigungsklasse 5:
Annengasse, Bahnhofstraße (Bereich vor Haupteingang Bahnhof), Berliner Straße (zwischen Schulstraße und Bahnhofstraße, einschließlich 2 Hochflächen), Neißstraße, Peterstraße

Dienstag, 21.04.2026
Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Klosterplatz, Luisenstraße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Demianiplatz), Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße bis Reichenbacher Straße), Biesnitzer Straße (rechts von Zittauer Straße bis Promenadenstraße), Gartenstraße (rechts von Konsulstraße bis James-von-Moltke-Straße), Löbauer Straße (rechts von Krölstraße bis Rauschwalder Straße), Am Stadtgarten

Mittwoch, 22.04.2026
Hugo-Keller-Straße (rechts von Nikolaigraben bis Grüner Graben), Am Brautwiesentunnel, Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße bis Brautwiesenplatz), Daniel-Riech-Straße, Bergstraße, Melanchthonstraße (rechts von Pestalozzistraße bis Sattigstraße)

Donnerstag, 23.04.2026
Demianiplatz (Parkplatz bei Apotheke), Luisenstraße (rechts von Demianiplatz bis Otto-Buchwitz-Platz), Rauschwalder Straße (rechts von Reichenbacher Straße bis Cottbuser Straße), Biesnitzer Straße (rechts von Promenadenstraße bis Zittauer Straße), Landeskronstraße (rechts von Brautwiesenplatz bis Bautzener Straße), Sohrstraße, Nikolaigraben

Freitag, 24.04.2026
Zeppelinstraße, Christoph-Lüders-Straße, Bahnhofstraße (rechts von Brautwiesenplatz bis Schillerstraße), Christoph-Lüders-Straße (Inselbereich vor Bombardier), Löbauer Straße (rechts von Rauschwalder Straße bis Krölstraße), Bahnhofstraße (zwischen Schillerstraße und Blockhausstraße), Hans-Georg-Dehmelt-Straße

Montag, 27.04.2026
Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Zittauer Straße, Krölstraße (rechts von Bahnhofstraße bis Otto-Buchwitz-Platz), Goethestraße (rechts von Sattigstraße bis Zittauer Straße), Landeskronstraße (rechts von Bautzener Straße bis Brautwiesenplatz), Cottbuser Straße (Inselbereich)

Dienstag, 28.04.2026
Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Dr.-Kahlbaum-Allee, Bahnhofstraße (rechts von Schillerstraße bis Brautwiesenplatz), Brautwiesenstraße (rechts von Brautwiesenplatz bis Rauschwalder Straße), Kummerau, Jahnstraße, Am Hirschwinkel

Mittwoch, 29.04.2026
Krölstraße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Bahnhofstraße), Goethestraße (rechts von Zittauer Straße bis Sattigstraße), Obermarkt (ohne innere Parkflächen), Friesenstraße, Louis-Braille-Straße, Schanze, Hilgerstraße

Donnerstag, 30.04.2026
Demianiplatz (ohne Parkplatz bei Apotheke), Platz des 17. Juni, Promenadenstraße, Wilhelmsplatz, Bogstraße, Obersteinweg (zwischen Lunitz und Steinweg), An der Weißen Mauer

Montag, 04.05.2026
Grüner Graben (rechts von Pontestraße bis Platz des 17. Juni), Reichertstraße (rechts von Biesnitzer Straße bis Reichenbacher Straße), Jauernicker Straße (zwischen Reichertstraße und Biesnitzer Straße), Carl-von-Ossietzky-Straße (links von Goethestraße bis Zittauer Straße), Dresdener Straße (rechts von Salomonstraße bis Krölstraße)

Dienstag, 05.05.2026
Fleischerstraße, Büttnerstraße, Fischmarktstraße, Rosenstraße, Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße bis Am Brautwiesentunnel), Schulstraße (rechts von Berliner Straße bis Jakobstraße), Langenstraße, Uferstraße (rechts von Neißstraße bis Lindenweg), Bolko-von-Hochberg-Straße (rechts von Lindenweg bis Stadthalle)

Mittwoch, 06.05.2026
Grüner Graben (rechts von Platz des 17. Juni bis Pontestraße), Reichertstraße (rechts von Reichenbacher Straße bis Biesnitzer Straße), Schlesische Straße, Carl-von-Ossietzky-Straße (rechts von Goethestraße bis Zittauer Straße), Dresdener Straße (rechts von Krölstraße bis Salomonstraße)

Donnerstag, 07.05.2026
Schulstraße (rechts von Jakobstraße bis Berliner Straße), Reichenbacher Straße, Lutherstraße (rechts von Am Brautwiesentunnel bis Biesnitzer Straße), Leschwitzer Straße, Uferstraße (rechts von Lindenweg bis Neißstraße), Johanna-Dreyer-Straße, Bolko-von-Hochberg-Straße (rechts von Stadthalle bis Lindenweg)

Freitag, 08.05.2026
Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nieskyer Straße), Nieskyer Straße, Hospitalstraße (rechts von Krölstraße bis Jakobstraße), Frauenburgstraße, Büchtemannstraße, Heinrich-Heine-Straße

Montag, 11.05.2026
Pontestraße (rechts von Grüner Graben bis Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße bis Postplatz), Klosterstraße, Spremberger Straße, Kamenzer Straße (zwischen Jauernicker Straße und Biesnitzer Straße)

Dienstag, 12.05.2026
Bäckerstraße, Helle Gasse, Am Museum, Nikolaistraße, Breite Straße, Hospitalstraße (rechts von Jakobstraße bis Krölstraße), Nikolaigraben (K 6334), Joliot-Curie-Straße, Lunitz (zwischen Heilige-Grab-Straße und Parkplatz), Schützenstraße, Fischerstraße

Mittwoch 13.05.2026
Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße bis Grüner Graben), Jakobstraße (links von Bahnhofstraße bis Postplatz), Dr.-Friedrichs-Straße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Berliner Straße), Sattigstraße (rechts von Goethestraße bis Melanchthonstraße), Nikolaus-Otto-Straße, Gottlieb-Daimler-Straße, Robert-Bosch-Straße, Klingewalder Weg

Freitag, 15.05.2026
Elisabethstraße westlicher Teil, Otto-Buchwitz-Platz (rechts von Luisenstraße bis Mittelstraße), Am Stadtpark, Jauernicker Straße (rechts von Sattigstraße bis Reichertstraße), Jochmannstraße (links von Krölstraße bis Landeskronstraße), Hartmannstraße (rechts von Dr.-Friedrichs-Straße bis Hospitalstraße)

Montag, 18.05.2026
Sattigstraße (rechts von Melanchthonstraße bis Goethestraße), Dr.-Friedrichs-Straße (rechts von Berliner Straße bis Otto-Buchwitz-Platz), Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Promenadenstraße, Blumenstraße (rechts von Mühlweg bis Konsulstraße), Leipziger Straße (rechts von Salomonstraße bis Rauschwalder Straße)

Dienstag, 19.05.2026
Weberstraße, Kränzelstraße, Krischelstraße, Nonnenstraße, Bahnhofsvorplatz, Klosterplatz, Otto-Buchwitz-Platz (rechts von Krölstraße bis Hartmannstraße), Elisabethstraße östlicher Teil, James-von-Moltke-Straße, Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Jauernicker Straße (links von Sattigstraße bis Reichertstraße), Jochmannstraße (rechts von Krölstraße bis Landeskronstraße), Hartmannstraße (links von Dr.-Friedrichs-Straße bis Hospitalstraße)

Anzeige(n)